

UNSERE SCHANZ

SAISON 2018/19

AUSGABE 4

ROBIN KRAUß

Die Kämpfernatur erkundet die Schanz

ALLES KOPFSACHE

Der Weg unserer U 21

FRAUEN IM AUFWIND

Die Schanzerinnen greifen oben an



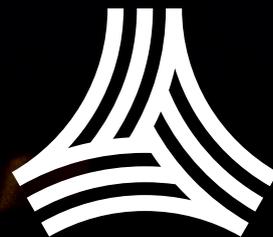
A group of people, including a man in a black Adidas jacket and a woman in a green jersey, are celebrating and holding a large trophy. Confetti is falling around them. The Adidas logo is visible in the top right corner.

adidas

**CREATE YOUR FAME.
JOIN TANGO.**

DOWNLOAD THE APP:

SCAN WITH
YOUR CAM



#TANGOLEAGUE
#HERETOCREATE

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Der FC Ingolstadt 04 ist viel mehr als ein Arbeitgeber für mich. Wie für meine Kolleginnen und Kollegen im Büro ist der FC Ingolstadt 04 ein großer Teil meines Lebens, eine Leidenschaft. Die Fans und wir, alle tragen sie den Verein tief in ihrem Herzen.



Ich will keine Floskeln bemühen. Seit mehr als zehn Jahren lebe, feiere und leide ich mit dem FCI, es gab viel Grund zur Freude in der Vergangenheit, auch ein paar schwierige Phasen, die ich von den Rängen aus miterlebte. Aber schlechter als in den vergangenen Wochen ging es uns meinem Gefühl nach selten. Doch wir können das ändern. Um genau zu sein, können NUR wir das ändern. Denn außerhalb unserer Region haben wir nur wenige Mitstreiter. Man begegnet uns in fremden

Stadien oftmals mit Antipathie, teilweise deutlicher Abneigung. Keiner hilft uns, bemitleidet uns. Oft habe ich das Gefühl, über FCI-Niederlagen freuen sich die Anhänger der Konkurrenten ganz besonders. Aber was soll uns das mit Blick auf unsere kurze, aber erfolgreiche Geschichte kümmern?

Wir können untereinander mit dem Finger aufeinander zeigen, die Schuld bei anderen suchen, in Selbstmitleid versinken oder bedrückt sein ob der vielen Niederlagen, die uns bereits zugefügt wurden. Wir können aber auch aufstehen, unsere Kräfte bündeln, und das Ruder herumreißen. Unser Fantreffen, die Städtetour der Profis sind dabei nur zwei Ansätze, um allen vor Augen zu führen: Das sind die Menschen, das ist die Stadt, für die es sich lohnt, zu kämpfen. Gemeinsam und mit allen Mitteln. Einmal Schanzer, immer Schanzer!

Sebastian Wagner, Fanbeauftragter

AUSGABE NUMMER VIER

8 **Damals vor...**

Ein Blick zurück in vergangene
Novembermonate

10 **„Fußball ist mehr“**

Robin Krauß erkundet Ingolstadt und spricht
über seinen Weg zum FCI

16 **Unser Profi-Kader 2018/19**

Die Spieler im Überblick

20 **Der FCI-Kalender**

Das erwartet die Schanzer im
aktuellen Monat





24 **Auf die Ohren**

Die aktuelle Lieblingsplaylist unseres Zehners Sonny Kittel

28 **„Mentalität und Gier sind wieder da“**

Ein Interview mit Coach Tobias Strobl

34 **Audi Schanzer Fußballschule**

Vorstellung unseres Partnervereins SV Denkendorf

36 **Schanzer International**

Das Audi FCI Top-Talent aus China zu Gast auf der Schanz

42 **Wissenswertes aus der Region**

Unsere Highlights neben dem Fußball – dieses Mal: Das Museum für konkrete Kunst

48 **FCInsider: CSR**

Wer steckt hinter unserer sozialen Dachmarke SchanzenGeber?

52 **Soziales Engagement**

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage: Mit SchanzenGeber und seinen vier Partner-schulen für Gesellschaftliches Engagement

54 **Was macht eigentlich...**

Keeper-Legende Sascha Kirschstein spricht über seine etwas andere Karriere



56 **Match & Facts**

Interessantes und Kurioses rund um den Fußball und den FCI

58 **Impressum**

SO WAR DER OKTOBER

Unsere Schanzer-Werte wollen wir längst nicht nur auf dem Platz sehen, sondern auch im Alltag vorleben. Einen kleinen Einblick in diese Arbeit gibt unser Rückblick auf den vergangenen Monat...

...denn da drehte es sich in einem Workshop im Audi Sportpark einen ganzen Tag lang komplett um die Themen „Mobbing“ und „Rassismus“. In Kooperation mit den Partnerschulen des Projekts „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, der Hanns-Seidel-Stiftung und der Initiative Regionalmanagement Region Ingolstadt e.V. (IRMA) lud „SchanzenGeber“, die soziale Dachmarke des FC Ingolstadt 04, insgesamt 170 Schüler des Katharinen-Gymnasiums, der Realschule Berching und der Fronhofer-Realschule in unser Stadion, um in Workshops die Themen Mobbing und Rassismus zu erörtern. Alexandra Vey, Beauftragte für Corporate Social Responsibility, zog ein positives Fazit: „Die zahlreichen Schüler waren mit Fleiß und Leidenschaft bei der Sache. Wir hatten tolle Referenten, die mit viel Hintergrundwissen die Workshops geleitet haben und mitreißen konnten. Wir sind stolz auf unsere Kooperationen und werden das Projekt auch weiterhin mit Leben füllen.“



ANGELO VIER MUSS DEN FCI VERLASSEN



Ende für Sportdirektor Angelo Vier beim FCI: Am 23. Oktober beurlaubten die Schanzer ihren Sportdirektor und reagierten damit nach intensiven Gesprächen in den Gremien auf die anhaltend negative sportliche Entwicklung. Der 46-Jährige hatte das Amt ein gutes Jahr vorher am 25. August 2017 übernommen.

FANS UND MANNSCHAFT GELINGT DER SCHULTERSCHLUSS



Der Frust saß tief, diskutiert wurde offen und hitzig, einig waren sich alle: Es ist höchste Zeit, sich zusammenzuraufen. Beim diesjährigen Fan-treffen in der Schanzer Rutschn gelang genau das. So ließen einige Fans ihren Dampf ab und stießen auf großes Verständnis – gleichzeitig gab es aber auch Zuspruch für Philipp Heerwagen (Foto) und Co. Ein Schulterschluss mit Nachhaltigkeit – Gemeinsam schrien Spieler und Fans dann ihren FCI auch zum Heimpunkt gegen den MSV Duisburg wenige Tage später: Den spektakulären Ausgleichstreffer von Kapitän Marvin Matip kurz vor Schluss erlebten Vorstandschef Peter Jackwerth und viele Akteure, die nicht im Kader waren, von der Südtribüne aus.

300



Trotz Heimmiederlage gegen Paderborn, ein besonderes Jubiläum brachte das Spiel mit sich. Der Elfmeterstreffer von Stefan Kutschke war das bereits 300. Zweitliga-Tor des FCI. Das soll uns ein anderer, 14-jähriger Verein erst einmal nachmachen!

ANEKDOTEN AUS 14 JAHREN



Die Nähe zum Fan geht mehr und mehr verloren, heißt ein mittlerweile gängiger Vorwurf im Profifußball. Wir wollen entgegenwirken – Ein (neuer) Baustein dazu war unser Auftakt der brandneuen FCI-Talkreihe in Kooperation mit dem Donaukurier und Herrnbräu, die in Gungolding im Landgasthof „Zum Alten Wirt“ startete. Tobias Schröck und Ex-Profi Ralf Keidel redeten dabei mit 70 Gästen über die Geschichte der Schanzer sowie die aktuelle Situation. Mehr dazu auf Seite 27!

IN GUTEN WIE IN SCHLECHTEN ZEITEN...



Gelungene Abwechslung für die Schanzer: In der Länderspielpause ging es zum Mittagessen ins Bildungszentrum der Audi. Nach der offiziellen Begrüßung durch Dr. Martin Wagener (FCI-Vorstand und Chefsyndikus der AUDI AG) und Dieter Omert (Leiter Audi Bildungszentrum) ging es zunächst in die Kantine. Gemeinsam mit den Auszubildenden speisten Kapitän Marvin Matip und Co. – der Kapitän übrigens kannte die Lokalität bereits, vor einigen Jahren hatte er den ersten „Audi-FCI-Rollentausch“ im Bildungszentrum miterleben dürfen. Fazit: Über den Besuch der Schanzer Profis und das eine oder andere, persönliche Gespräch freuen sich die Menschen. Und zwar in guten wie in schlechten Zeiten!

FCI SETZT WEITER AUF STARKE PARTNERSCHAFTEN



Auch das gehört mittlerweile dazu: In der Länderspielpause fand das obligatorische Sponsorenfrühstück im Hotel Domizil statt! Die Partner des FCI lernten dabei das neue Trainerduo Alexander Nouri und Markus Feldhoff näher kennen. „Dass sie uns treu sind auch in schwierigen Zeiten, zeigt uns, dass wir ein tolles Umfeld und eine hervorragende Basis in Ingolstadt haben. Wir möchten uns dafür ganz herzlich bedanken“, so Geschäftsführer Marketing und Finanzen Franz Spitzauer zu den zahlreich erschienenen Partnern.

SCHANZER GLUPPERL

Passend zur Wiesn- und Volksfestzeit in Ingolstadt und München gab es für einige Schanzer ein ganz besonderes Accessoire. Die Kalligrafin und Illustratorin Miriam Popov erstellte direkt vor Ort zum Heimspiel gegen Union Berlin individuelle Wäscheklammern im Schanzer Stil oder ganz individuell auf Wunsch.



DAMALS VOR...

41 JAHREN



Die Derbys zwischen dem ESV Ingolstadt und dem MTV Ingolstadt hatten seit Beginn der Ingolstädter Fußballhistorie immer eine außergewöhnliche Brisanz. Ein besonders interessantes Aufeinandertreffen war allerdings das Duell am 13. Spieltag der Bayernliga-Saison 1977/78. Am 6. November standen sich die beiden Rivalen im ESV-Stadion gegenüber – 6.500 Zuschauer wollten diese Partie live vor Ort sehen, damals eine Rekordkulisse. Denn die Zuschauer strömten nicht nur aufgrund des Derby-Charakters in Scharen ins Stadion – vor und nach dem Spiel kam es zu erheblichen Verkehrsverzögerungen im Ingolstädter Süden – es war gleichzeitig das Spitzenspiel der Bayernliga, bei dem es um die Tabellenführung ging. Die Eisenbahner konnten das Duell gegen den damaligen Liganeuling mit 3:1 für sich entscheiden (1:0 Eigentor, 2:0 Jung, 2:1 Obermeier, 3:1 Bittl). Damit ging die Durststrecke des MTV weiter – seit 28 Jahren konnten sie nicht mehr gegen die südlichen Nachbarn gewinnen, für den ESV bedeutete es die Tabellenführung. Allerdings sicherte sich der MTV im Endklassement Platz 2 und stieg anschließend in die 2. Bundesliga Süd auf, der ESV wurde Dritter.

12 JAHREN



Am 7. November 2006 war der FC Ingolstadt 04 zu Gast im Regionaliga-Duell beim FC Bayern München II. Die Schanzer verloren zwar mit 2:1 (Schmidberger traf für den FCI) – allerdings dürfte dieses Spiel so manchem Ingolstädter in Erinnerung geblieben sein, denn die Aufstellung der Bayern-Youngster hatte – aus heutiger Sicht – einige prominente Namen zu bieten. Andreas Görlitz und Matthias Schwarz zum Beispiel, die später beide nach Ingolstadt wechseln sollten. Oder Michael Rensing im Tor, der damals als eines der größten deutschen Torwart-Talente galt. Trainer war Legende Hermann Gerland, der auch heute noch für den FC Bayern arbeitet. Und nicht zuletzt standen mit Weltmeister Mats Hummels und Sandro Wagner zwei Jungspunde auf dem Platz, die auch heute in der Bundesliga noch für Furore sorgen.

10 JAHREN



In der Saison 2008/2009 stiegen die Schanzer leider direkt nach dem Aufstieg in die 2. Bundesliga wieder ab. Allerdings lieferten die Ingolstädter Anfang November 2008 zwei blitzsaubere Spiele ab und gewannen gegen den späteren Meister und den Vizemeister jeweils zu Null. Am 2. November schickten die Schanzer zunächst den SC Freiburg vor 4.200 Zuschauern mit 4:0 zurück in den

Breisgau (Eigentor, Karl, Lokvenc, Buchner), bevor man eine Woche später mit einem 3:0-Auswärtserfolg im Gepäck aus Mainz zurückkehrte (Lokvenc, Karl, Buchner).



Fester Zins – ein halbes Leben lang

Die Allianz Baufinanzierung bietet Zinsfestschreibungen bis zu 40 Jahren mit hoher Flexibilität an. Reden Sie mit uns über Ihre Pläne.



Tobias Gebert

Generalvertretung der Allianz
Luftschifftring 15
68782 Brühl

tobias1.gebert@allianz.de
www.gebert11-allianz.de

Tel. 0 62 02.9 45 45 10
Mobil 01 71.8 84 74 47





Münster Zur Schönen Unserer Lieben Frau

Das Münster Zur Schönen Unserer Lieben Frau oder Liebfrauenmünster ist eine katholische, spätgotische Hallenkirche aus dem 15. Jahrhundert. Ein auffälliges Merkmal ist der Umstand, dass ein Turm deutlich kleiner ist als der andere. Die Erklärung ist simpel: Den Bauherren ging schlicht und ergreifend das Geld aus – sie führten lieber Krieg gegen die Landshuter.

Ein historischer Spaziergang durch Ingolstadt mit

ROBIN KRAUßE

Vom Kreuztor bis zum neuen Schloss: In Ingolstadt lebt und atmet Geschichte. Von den sagenumwobenen Illuminaten über das Gebot zum reinen Bier und Frankenstein ist die Stadt an der Donau, wenn auch nicht immer bewusst, weltweit bekannt. Zeit also, unseren Neuzugängen die Vergangenheit der Schanz nahe zu bringen und sich dabei auch über privates auszutauschen. Wir sind mit Robin Krauß alle wichtigen Punkte abgegangen und sprachen mit ihm über seine junge Familie, den Schanzer Nachwuchs und das Fußballgeschäft.

Servus Robin! Ihr habt gerade eure erste Stadttour in Ingolstadt absolviert, jetzt müsstest du eigentlich wissen, was „Schanzer“ heißt, oder?

Das war ziemlich spannend, weil ich bis jetzt noch nicht wusste, was Ingolstadt alles zu bieten hat. „Schanzer“ sind die Menschen aus der Festungsstadt Ingolstadt, die recht gut sein musste, denn wie ich gehört habe, ist so gut wie niemand reingekommen. Ich habe Geschichte zwar nicht mehr mit in die Oberstufe genommen, aber fand das Thema immer sehr interessant und mir hat die Tour gut gefallen.

Wo hast du dein Zuhause hier gefunden?

Wir wohnen in Niederfels, nicht weit vom Stadion entfernt. Mit einem Hund, der Auslauf braucht und mit einem kleinen Kind war es für uns wichtig, ein bisschen in die Natur zu kommen. Wir haben einen tollen Garten und einen kurzen Weg in den Audi Sportpark.

Du hast den Nachwuchs schon angesprochen – noch einmal herzlichen Glückwunsch und alles Gute! Es ist tatsächlich ein waschechter Schanzer geworden!

So war es zu Beginn gar nicht geplant, während der Schwangerschaft war ich ja noch in Paderborn und bin erst recht spät zum FCI gewechselt. Aber ich werde ihm natürlich immer erzählen, was ich heute auf der Tour gelernt habe und warum er immer ein „Schanzer“ bleiben wird! Wir sind überglücklich, dass sowohl Kind als auch Mama gesund sind und ich bin mir sicher, er wird irgendwann seine Identität als Bayer zu schätzen wissen.

Wie hast du dir Ingolstadt vorgestellt?

Man kennt Ingolstadt aus dem Fußball, insgesamt war es für mich aber noch ein unbeschriebenes Blatt und ich habe es einfach auf mich zukommen lassen. Die Stadt gefällt mir sehr gut und vor allem die Mentalität und die bayerische Kultur. Ich habe Verwandte in Nürnberg, dementsprechend war mir der Süden nicht völlig unbekannt. Man merkt den Leuten hier eine gewisse entspannte Art an, die ich sehr zu schätzen weiß. Es ist eine schöne Gemeinschaft, in der man sich wirklich wohlfühlen kann.

Nürnberg ist Franken – dann fehlt dir ja noch die bayerische Feuertaufe der Wiesn – hast du die schon absolviert?

Ich war dieses Jahr noch nicht, weil ich das mit einem kleinen Kind daheim nicht

wollte – das geht im Moment absolut vor. Die Familie ist ein großartiger Rückhalt, den ich sehr zu schätzen weiß und dementsprechend wichtig ist sie mir.

Was wärest du geworden, hätte es mit dem Fußball nicht geklappt?

Das kann ich so leider gar nicht beantworten. Mein Weg hat mich schon mit zwölf Jahren ins Sportinternat nach Jena geführt. Ich habe mich also sehr früh für einen Weg entschieden und jeder, der mir diese Frage gestellt hat, hat immer die gleiche Antwort bekommen: „Fußballprofi“. Ich habe immer daran geglaubt, dass ich diesen Traum leben kann und mit dem Wechsel nach Rostock, da war ich 16, ist der erste Schritt dann auch gelungen. Ich war nie schlecht in der Schule und hätte sicher auch etwas anderes machen können, aber man hätte schon einiges auffahren müssen, um mich vom Sport wegzubekommen. Der war und ist immer meine größte Leidenschaft.

Mit zwölf Jahren in ein Sportinternat zu gehen, ist sehr früh. Wie muss man sich den Alltag dort vorstellen?

Wir haben in Zweierzimmern gelebt mit Erziehern, die eigentlich rund um die Uhr auf uns aufgepasst haben. Das hat in jungen Jahren schon einiges an Selbstständigkeit erfordert und man lernte recht schnell. Auf einmal musst du selbst in die Stadt und dir eine Hose kaufen und deine Freizeit sinnvoll einteilen. Das wirkt wie Kleinigkeiten, aber ich glaube, jeder kennt die Heraus-



Ingolstadt im 30-jährigen Krieg

Die Festungsstadt Ingolstadt war die einzige, die nicht von den Schweden erobert werden konnte. Diesem Umstand verdanken die Bewohner der Stadt ihren Namen „Schanzer“ – die Ingolstädter „verschanzten“ sich und so liefen sich die Schweden bei mehreren Eroberungsversuchen die Nasen blutig. Während der Belagerung wurde zudem das Pferd des schwedischen Königs Gustav Adolf II tödlich getroffen – es ist heute noch im Museum zu bewundern, genauso wie das mächtige Bollwerk „Redit Tilly“ an den Ufern der Donau. Für die bis dahin fast durchgehend siegreichen Schweden bedeutete Ingolstadt in doppelter Hinsicht einen Rückschlag: Neben der strategischen Lage war es den protestantischen Truppen ein persönliches Anliegen, Ingolstadt als eines der Kernzentren der Gegenreformation endlich zu bestrafen.





Die Hohe Schule

Die Hohe Schule war die erste bayerische Universität. Sie galt als Zentrum des Wissens sowie der Gegenreformation und mit Johannes Eck lehrte dort einer der erbittertesten Widersacher von Martin Luther. Dieser bezeichnete den Lehrenden sogar als „das Schwein von Ingolstadt“. Im Jahr 2005 beschloss das Bayerische Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, das Zentrum für Hochschuldidaktik der bayerischen Fachhochschulen (DiZ) nach Ingolstadt in die Hohe Schule zu verlegen. Hier erhalten die Professoren und Dozenten der bayerischen Fachhochschulen seither ihre Didaktikfortbildung. Des Weiteren beherbergt die Hohe Schule den Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht und Insolvenzrecht der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, sowie die Ingolstädter Geschäftsstelle der IHK.

„Am Stein“

Hier gilt: Nicht betreten! Der Legende nach war der Teufel wütend, dass in Ingolstadt ein dermaßen großes Gotteshaus errichtet werden sollte. Also schleuderte er den roten Stein auf das Münster, das er jedoch verfehlte. Auf ihm zu stehen bringt Unglück und der wütende Teufel schwirrt immer noch umher – deshalb ist es um das Münster immer windig.

forderungen, seinen eng gesteckten Alltag zu meistern. Nach dem Frühstück ging es direkt in die Schule oder zum Training, das wir mindestens drei Mal die Woche hatten. Am Nachmittag hattest du etwas Zeit für dich und natürlich für die Hausaufgaben und schon war der Tag rum. Es war ein schönes Leben für mich, wenn auch mit einigen Herausforderungen.

Was war die härteste Lektion, die du dort lernen musstest?

Dass es fast überall Neid und Mobbing gibt. Ich war damals noch nicht so sportlich und athletisch wie heute, hatte also körperlich ein wenig Rückstand. Da gab es Leute, die das nicht so toll fanden und es als Angriffsfläche genutzt haben. Außerdem hatte ich immer einen großen Ehrgeiz, was das Lernen anbelangt und das ist ebenfalls in diesem Alter für viele nicht sonderlich cool. Für mich hieß es eben immer: Wenn du dich verletzt und es mit dem Fußball nicht weiter geht – was kommt dann? Also habe ich mich voll reingehängt und erst die Realschule mit 1,8 und dann noch das Abitur mit einem guten Zweierschnitt bestanden. Vielleicht hätte ich mehr raus holen können, aber ich denke, damit kann man zufrieden sein.

Dennoch hast du dich am Ende durchgesetzt und bist Profi geworden.

Wir waren ungefähr 50 Fußballer in diesem Internat, von denen es nur wenige ins bezahlte Geschäft geschafft haben. Man darf das nicht unterschätzen: Das Geschäft ist knallhart und am Ende bleibt nicht viel übrig. Das braucht harte Arbeit an sich selbst und die richtige Einstellung in jungen Jahren.

Angenommen, morgen wäre der Traum vorbei und es gäbe für dich keinen Fußball mehr. Was würdest du tun?

Es ist schwer, sich das vorzustellen. Ich denke, ich würde im Sportbereich bleiben und mich noch mehr um meine Familie kümmern. Ich glaube nicht, dass ein Bürojob etwas für mich wäre, sondern eher Kontakt und Austausch mit Menschen.

Deine komplette Jugend hat im Internat stattgefunden – hattest du das Gefühl, dass du etwas verpasst hast?

Du musst dir bewusst sein, dass ein Internat bedeutet, dass du auf vieles verzichten musst. Aber den Weg hast du klar vor dir

und den willst du gehen. Ich bin mit 16,17 auch nicht die ganze Zeit am Wochenende auf dem Zimmer gesessen. Wenn wir frei hatten oder ein erfolgreiches Spiel gemacht haben, dann bist du auch mal ausgerückt. Das gehört dazu, wenn du die Möglichkeit hast – sonst hast du ja gar kein Sozialleben.

Als Profifußballer weißt du nie, ob du sehr lange am gleichen Ort bist. Dazu braucht man eine flexible Partnerin, oder?

Ja, das kann mitunter sehr schnell gehen. Mein Wechsel nach Ingolstadt war eine relativ kurzfristige Entscheidung, aber ich war und bin von der Arbeit hier fasziniert und überzeugt und habe die Chance, zum nächsten Schritt gesehen. Daran ändert auch die Tabellensituation nichts, Fußball ist ein schnelllebiges Geschäft. Meine Frau ist auf sehr hohem Niveau im Reitsport unterwegs, deshalb versuchen wir uns immer bestmöglich zu unterstützen. Eigentlich ist sie sogar erfolgreicher als ich (*lacht*). Der Vorteil ist, dass sie hier weitermachen kann, da sie nicht zwangsläufig örtlich gebunden ist. Natürlich ist das immer ein Spagat, zumal unsere Familien aus Hessen und Thüringen kommen und uns sehr wichtig sind. Aber wir finden immer Zeit, sie zu besuchen.



Ingolstadts ‚Freibierbrunnen‘ aus dem zu ausgewählten Terminen das bayerische Grundnahrungsmittel fließt.



Auf Erkundungstour: Das komplette Schanzer Profi-Team erlebte eine spannende Führung durch Ingolstadt.



Adam Weishaupt und die Illuminaten

Ebenfalls weltbekannt sind die Illuminaten, nicht erst seit dem Roman „Illuminati“ von Dan Brown. Gegründet wurde die kurzlebige Geheimgesellschaft am 1. Mai 1776 vom Philosophen und Kirchenrechtler Adam Weishaupt und zwei seiner Studenten. Ihr Ziel war es, durch Aufklärung und sittliche Verbesserung die Herrschaft von Menschen über Menschen überflüssig zu machen. Um den 1776 verbotene Orden und seinen Gründer ranken sich bis heute zahlreiche Mythen, wie das Auslösen der Französischen Revolution bis hin zur angestrebten Weltherrschaft. Dementsprechend beliebt ist das Thema „Illuminaten“ in diversen Verschwörungstheorien. So behaupten unseriöse Quellen, dass Adam Weishaupt untertauchte und unter einem anderen Namen zu Weltruhm gelang. Kein geringerer als George Washington, der erste Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, soll demnach Ingolstädter sein. Als Zeichen der Illuminaten werten diese Quellen zudem die Pyramide und das Auge auf dem US-Dollar.



Paradeplatz und Neues Schloss

Die ältesten Teile der Anlage gehen auf eine Stadtburg Herzog Ludwigs VII. von Bayern-Ingolstadt aus den 1430er-Jahren zurück. Zwischen etwa 1470 und 1490 wurde das Neue Schloss durch Herzog Ludwig IX. von Bayern-Landshut und dessen Sohn Herzog Georg den Reichen von Bayern-Landshut erheblich erweitert und zur modernen Residenz ausgebaut. Das Neue Schloss beherbergt heute das Bayerische Armeemuseum. Den Paradeplatz ziert das Standbild von Ludwig dem Bayern, dem ehemaligen Kaiser des Heiligen Römischen Reichs und Förderer der Stadt, dem zahlreiche Baumwerke zu verdanken sind. Die Geschütze im Innenhof sind übrigens echt – aus einigen wurde sogar gefeuert.



„FUSSBALL IST MEHR ALS SCHILLERENDE FASSADE – ER VERBINDET UNS!“

Gibt es ein Buch oder einen Film, das dich inspiriert?

Ich bin nicht der große Literat, aber ich habe das Buch von Robert Enke gelesen, das mich sehr berührt hat. Man lernt viel über die nicht so schöne Seite des Fußballbusiness, die man oft unterschätzt. Gerade in Zeiten, in denen es nicht so gut läuft, kann man sich da einiges zu Herzen nehmen. Was Filme anbelangt, lache ich gerne, wie überhaupt im Leben. Ich glaube, dass das auch wichtig ist und man nie so ganz den Spaß am Leben verlieren darf.

Von außen wirkt die Profifußballwelt schillernd: Ihr steht im Mittelpunkt, verdient gutes Geld und seid hoch angesehen. Wie bewertest du das?

Es klingt vielleicht platt, aber es stecken immer Menschen dahinter. Wenn es nicht läuft, dann beschäftigt dich das sehr und man will schnellstmöglich etwas an dieser Situation ändern, wie es eben gerade der Fall ist. Ich glaube aber, dass das überall so ist. Wenn du in deinem Bürojob einen Durchhänger hast oder als Verkäufer nicht die passenden Zahlen, dann wird dir auch die Hölle heiß gemacht. Bei uns sind es dann eben das Umfeld und die Fans, im anderen Fall vielleicht der Chef. Ich denke, dass in erster Linie der Mensch und nicht nur der Erfolg zählen darf. Schau genau hin und kümmere dich um die Leute, dann glaube ich, kann man jedes Problem auch lösen! Fußball ist mehr als nur schillernde Fassade, er verbindet uns und da heißt es einfach zusammenhalten!

Vielen Dank für das Interview, Robin!



Deutsches Medizinhistorisches Museum und die alte Anatomie

Dank des Romans von Mary Shelly gelangte Ingolstadt zu weltweiter Berühmtheit: Nach ihr studierte hier Dr. Frankenstein und erschuf seinen sagenumwobenen künstlichen Menschen. Heute lädt der wunderschöne Innenhof Touristen und Hochzeitsgäste. Shelly war übrigens nie selbst in Ingolstadt – dementsprechend viel ihre Beschreibung der Stadt sehr spärlich mit den Worten „eine Stadt mit einer Kirche“ aus.



Kreuztor

Eines der absoluten Wahrzeichen der Stadt: Das siebentürmige Kreuztor ist Teil der im Jahr 1363 errichteten zweiten Ingolstädter Stadtmauer und dessen einzig noch erhaltenes Tor. Es fand Verewigung auf einem Gemälde in Schloss Neuschwanstein, denn es war das Lieblingstor des bayerischen Königs Ludwig II. Es ist als einziges von den ursprünglich vier Haupttoren Feldkirchnertor, Hardertor, Kreuztor und Donautor noch erhalten.

GLITZERSTADT DUBAI



7 Tage
 p.P. im DZ ab **€ 899,-**

DI	23.04.19 - 29.04.19	€ 1.199,-
DI	23.07.19 - 29.07.19	€ 899,-
DI	27.08.19 - 02.09.19	€ 999,-
DI	24.09.19 - 30.09.19	€ 999,-
DI	15.10.19 - 21.10.19	€ 1.199,-
DI	19.11.19 - 25.11.19	€ 1.199,-

- Zuschläge p.P.**
- EZZ **€ 300,-**
 - Abendessen **€ 119,-**
 - At the Top Burj Khalifa **€ 35,-**
 - Wüstensafari mit Dinner **€ 39,-**
 - Mittagessen Al Ain **€ 19,-**
 - Dhow Kreuzfahrt mit Dinner **€ 59,-**

- Stanglmeier-Leistungspaket**
- DB Rail & Fly Ticket
 - Flug ab/bis München nach Dubai mit Emirates Airline in der Economy Class
 - 30 kg Freigepäck & 8 kg Handgepäck p.P.
 - Transfer Flughafen – Hotel – Flughafen
 - 7x Übernachtung mit Frühstücksbuffet im 4-Sterne Metropolitan Hotel Dubai
 - Ausflüge „Modernes Dubai inkl. Abra-Boot“, „Altes Dubai“ und „Al Ain inkl. Kamelmarkt“ mit örtlicher, deutschsprachiger Reiseleitung im klimatisierten Bus
 - Stanglmeier-Reisebegleitung

'Ahlaan Wasahla! Herzlich Willkommen! Seit den 1960er Jahren befindet sich die Weltmetropole am persischen Golf im unermüdlichen Steigflug. Erleben Sie den mitreisenden Mix aus tiefgründigen Traditionen und den ambitionierten futuristischen Visionen, verpackt in einer eindrucksvollen Wüstenpracht. Vom historischen und ruhigen Al-Bastakkiya über traumhafte Strände mit türkischem Wasser bis hin zu den atemberaubenden Wolkenkratzern entlang der Sheikh Zayed Road und die künstlichen Inseln - Dubai wird Sie begeistern!

1. Tag - Anreise: Flug von München nach Dubai, Begrüßung durch Ihre örtliche Reiseleitung und Transfer in Ihr komfortables 4-Sterne Metropolitan Hotel Dubai.

2. Tag - Das moderne Dubai: Sie fahren zur riesigen künstlichen Insel The Palm Jumeirah. Vorbei an futuristischen Wolkenkratzer gelangen Sie nach Downtown Dubai. Rund um das derzeit höchste Gebäude der Welt, dem Burj Khalifa, entstand hier das neue Herz Dubais. Fakultativ können Sie auf die Aussichtsplattform „At the Top Burj Khalifa“ in schwindelerregende Höhe fahren, alternativ haben Sie den Nachmittag zur freien Verfügung. Rückfahrt zum Hotel am Abend.

3. Tag - Freizeit oder Wüstensafari mit Abendessen (fakultativ): Genießen Sie

heute Dubai und Ihr Hotel in vollen Zügen! Am Nachmittag können Sie fakultativ mit Allradfahrzeugen in die Wüste fahren. Ihr routinierter Fahrer jagt mit Ihnen über die beeindruckenden Sanddünen und bringt Sie in ein Camp in der Wüste. Erleben Sie den Sonnenuntergang in der unendlichen Weite der Wüste!

4. Tag - Das alte Dubai: Sie spazieren durch das verwinkelte Stadtviertel Al-Bastakkiya und erfahren mehr über die traditionelle Architektur mit den engen sonnengeschützten Straßen und den Windtürmen. Danach besuchen Sie das Al-Fahidi Fort aus dem 18. Jahrhundert. Mit einem typischen Abra-Boot fahren Sie auf die andere Seite des Dubai Creeks, wo Sie durch das bunte Wirrwarr des riesigen Gold- und Gewürzqu wandeln.

5. Tag - Al Ain: Auf der alten Karawanenroute von Dubai in den Oman fahren Sie heute in den Ort Al Ain, welcher durch natürliche Quellen zu einer grünen Oase in Mitten der Wüste geworden ist. Sie besuchen das Al Ain Fort und das Al Ain Nationalmuseum. Fakultativ haben Sie die Möglichkeit zum Mittagessen. Auch ein Besuch des traditionellen Kamelmarkts steht auf Ihrem Programm. Anschließend fahren Sie wieder zurück zu Ihrem Hotel nach Dubai.

6. Tag - Freizeit oder Lichterfahrt mit

Dhow Kreuzfahrt und Abendessen (fakultativ): Auch heute haben Sie noch einmal viel Zeit für Ihr eigenes Programm. Fakultativ holt Sie Ihr Reiseleiter am Nachmittag ab und unternimmt mit Ihnen eine Panoramafahrt durch das langsam im Lichterglanz eintauchende Dubai. Anschließend fahren Sie mit einer Dhow auf den Creek und bestaunen das nächtliche Dubai aus einer ganz anderen Perspektive.

7. Tag - Abreise: Heute heißt es von Dubai Abschied nehmen. Bis zum Abflug haben Sie noch Zeit zur freien Verfügung. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen und Rückflug nach München.

Metropolitan Hotel Dubai ****



Ihr modernes 4-Sterne Hotel liegt nur wenige Metro-Minuten von Downtown Dubai an der Sheikh Zayed Road entfernt. Jedes Zimmer verfügt über komfortable Betten, ein eigenes Badezimmer sowie über einen 42" Flachbildfernseher, eine Minibar sowie Kaffee- und Teezubereitungsmöglichkeit. Die fünf Restaurants und Bars verwöhnen die Gäste mit leckeren Spezialitäten. Vom ruhigen Pool auf der Dachterrasse haben Sie einen herrlichen Blick auf das Burj Al Arab. Jeden Tag gibt es einen kostenfreien Shuttle zum traumhaften Kite Beach.

DIE SCHANZER



1 PHILIPP HEERWAGEN

Position: **Torwart**
Geboren: **13.04.1983/Kelheim**
Größe: **193 cm**
Letzter Verein: **FC St. Pauli**



16 MARCO KNALLER

Position: **Torwart**
Geboren: **26.03.1987/Villach**
Größe/Gewicht: **192 cm/86 kg**
Letzter Verein: **SV Sandhausen**



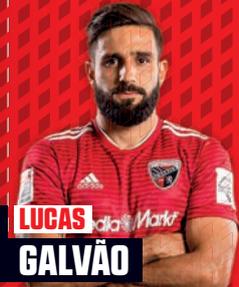
24 FABIJAN BUNTIĆ

Position: **Torwart**
Geboren: **24.02.1997/Stuttgart**
Größe/Gewicht: **194 cm/90 kg**
Letzter Verein: **VfB Stuttgart U 19**



2 FREDERIC ANANOU

Position: **Verteidigung**
Geboren: **20.09.1997/München**
Größe/Gewicht: **183 cm/78 kg**
Letzter Verein: **Roda JC Kerkrade**



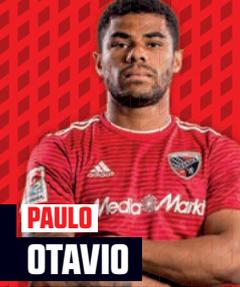
3 LUCAS GALVÃO

Position: **Verteidigung**
Geboren: **22.06.1991/Rio Preto**
Größe: **181 cm**
Letzter Verein: **Rapid Wien**



5 BENEDIKT GIMBER

Position: **Verteidigung**
Geboren: **19.02.1997/Buchen**
Größe/Gewicht: **188 cm/87 kg**
Letzter Verein: **SSV Jahn Regensburg**



6 PAULO OTAVIO

Position: **Verteidigung**
Geboren: **23.11.1994/Ourinhos**
Größe: **174 cm**
Letzter Verein: **LASK Linz**



7 KONSTANTIN KERSCHBAUMER

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **01.07.1992/Tulln**
Größe/Gewicht: **180 cm/77 kg**
Letzter Verein: **Arminia Bielefeld**



8 ALMOG COHEN

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **01.09.1988/Be'er Scheva**
Größe/Gewicht: **170 cm/71 kg**
Letzter Verein: **1. FC Nürnberg**



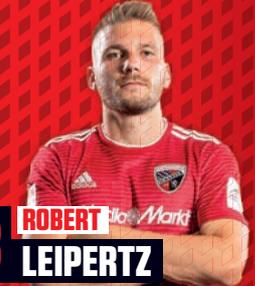
10 SONNY KITTEL

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **06.01.1993/Gießen**
Größe/Gewicht: **179 cm/76 kg**
Letzter Verein: **Eintracht Frankfurt**



11 DARIO LEZCANO

Position: **Angriff**
Geboren: **30.06.1990/Asunción**
Größe/Gewicht: **178 cm/79 kg**
Letzter Verein: **FC Luzern**



13 ROBERT LEIPERTZ

Position: **Angriff**
Geboren: **01.02.1993/Jülich**
Größe/Gewicht: **183 cm/82 kg**
Letzter Verein: **1. FC Heidenheim**



14 OSAYAMEN OSAWA

Position: **Angriff**
Geboren: **03.09.1993/Benin-Stadt**
Größe/Gewicht: **181 cm/90 kg**
Letzter Verein: **1. FC Kaiserslautern**



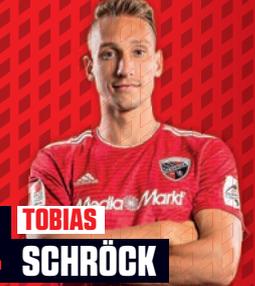
19 MARCEL GAUS

Position: **Mittelfeld/Verteidigung**
Geboren: **02.08.1989/Düsseldorf**
Größe/Gewicht: **183 cm/80 kg**
Letzter Verein: **1. FC Kaiserslautern**



20 STEFAN KUTSCHKE

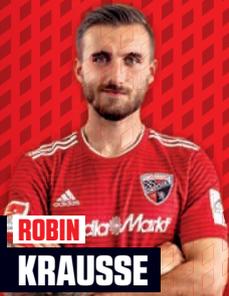
Position: **Angriff**
Geboren: **03.11.1988/Dresden**
Größe/Gewicht: **194 cm/95 kg**
Letzter Verein: **Dynamo Dresden**



21 TOBIAS SCHRÖCK

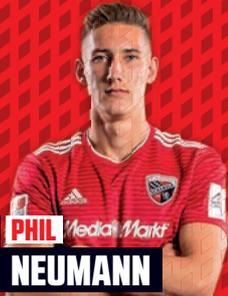
Position: **Mittelfeld**
Geboren: **31.12.1992/Mühdorf am Inn**
Größe/Gewicht: **188 cm/84 kg**
Letzter Verein: **Würzburger Kickers**

SAISON 18/19



23 **ROBIN**
KRAUSSE

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **02.04.1994/Rudolstadt**
Größe/Gewicht: **179 cm/76 kg**
Letzter Verein: **SC Paderborn 07**



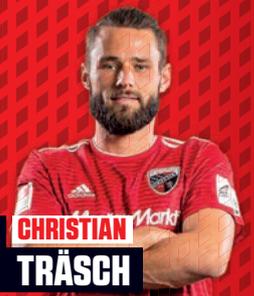
26 **PHIL**
NEUMANN

Position: **Verteidigung**
Geboren: **08.07.1997/Recklinghausen**
Größe/Gewicht: **192 cm/82 kg**
Letzter Verein: **FC Schalke 04**



27 **AGYEMANG**
DIAWUSIE

Position: **Angriff**
Geboren: **12.02.1998/Berlin**
Größe/Gewicht: **179 cm/75 kg**
Letzter Verein: **SV Wehen Wiesbaden**



28 **CHRISTIAN**
TRÄSCH

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **01.09.1987/Ingolstadt**
Größe/Gewicht: **180 cm/75 kg**
Letzter Verein: **VfL Wolfsburg**



29 **THORSTEN**
RÖCHER

Position: **Angriff**
Geboren: **11.06.1991/Neunkirchen**
Größe/Gewicht: **181 cm/78 kg**
Letzter Verein: **SK Sturm Graz**



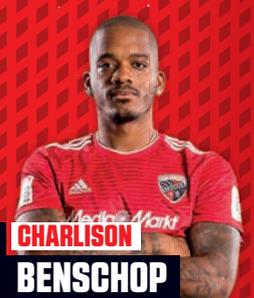
30 **THOMAS**
PLEDL

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **23.05.1994/Deggendorf**
Größe/Gewicht: **173 cm/72 kg**
Letzter Verein: **SV Sandhausen**



34 **MARVIN**
MATIP

Position: **Verteidigung**
Geboren: **25.09.1985/Bochum**
Größe/Gewicht: **185 cm/85 kg**
Letzter Verein: **1. FC Köln**



35 **CHARLISON**
BENSCHOP

Position: **Angriff**
Geboren: **21.08.1989/Willemstad**
Größe/Gewicht: **191 cm/90 kg**
Letzter Verein: **Hannover 96**



36 **FATIH**
KAYA

Position: **Angriff**
Geboren: **13.11.1999/Gießen**
Größe/Gewicht: **183 cm/78 kg**
Letzter Verein: **FSV Mainz 05**



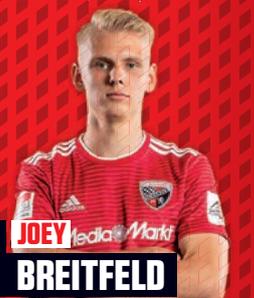
37 **PATRICK**
SUSSEK

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **08.02.2000/Ingolstadt**
Größe/Gewicht: **176 cm/68 kg**
Letzter Verein: **DJK Ingolstadt**



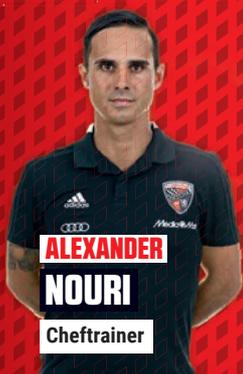
38 **NICO**
RINDERKNECHT

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **11.10.1997/Gießen**
Größe/Gewicht: **182 cm/77 kg**
Letzter Verein: **Preußen Münster**



39 **JOEY**
BREITFELD

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **05.10.1996/Berlin**
Größe/Gewicht: **189 cm/73 kg**
Letzter Verein: **BFC Dynamo Berlin**



ALEXANDER
NOURI
Cheftrainer



MARKUS
FELDHOFF
Co-Trainer



GARSTEN
NULLE
Torwart-Trainer



JÖRG
MIKOLEIT
Athletik-Trainer



JAN-PHILIPP
HESTERMANN
Athletik-Trainer

WENN DU DICH
IM VOLLEN
STADION
GANZ LEER
FÜHLST.

#MÄNNERTAGE

www.männertage.com

Media  Markt®

SPIELPLAN 2. LIGA



BUNDESLIGA

HINRUNDE

SPIEL	TAG	DATUM	ZEIT	BEGEGNUNG		
1	Samstag	04.08.2018	15.30	SSV Jahn Regensburg	2 : 1	FC Ingolstadt 04
2	Freitag	10.08.2018	18.30	FC Ingolstadt 04	1 : 1	SpVgg Greuther Fürth
3	Samstag	25.08.2018	13.00	1. FC Magdeburg	1 : 1	FC Ingolstadt 04
4	Freitag	31.08.2018	18.30	FC Ingolstadt 04	2 : 3	FC Erzgebirge Aue
5	Sonntag	16.09.2018	13.30	VfL Bochum 1848	6 : 0	FC Ingolstadt 04
6	Freitag	21.09.2018	18.30	FC Ingolstadt 04	0 : 1	FC St. Pauli
7	Dienstag	25.09.2018	18.30	1. FC Köln	2 : 1	FC Ingolstadt 04
8	Montag	01.10.2018	20.30	FC Ingolstadt 04	1 : 2	1. FC Union Berlin
9	Sonntag	07.10.2018	13.30	FC Ingolstadt 04	1 : 2	SC Paderborn 07
10	Freitag	19.10.2018	18.30	SV Sandhausen	4 : 0	FC Ingolstadt 04
11	Sonntag	28.10.2018	13.30	FC Ingolstadt 04	1 : 1	MSV Duisburg
12	Samstag	03.11.2018	13.00	Holstein Kiel	- : -	FC Ingolstadt 04
13	Sonntag	11.11.2018	13.30	FC Ingolstadt 04	- : -	DSC Arminia Bielefeld
14	Sonntag	25.11.2018	13.30	SG Dynamo Dresden	- : -	FC Ingolstadt 04
15	Samstag	01.12.2018	13.00	FC Ingolstadt 04	- : -	Hamburger SV
16	Samstag	08.12.2018	13.00	SV Darmstadt 98	- : -	FC Ingolstadt 04
17	Fr – Mo	14.12. – 17.12.		FC Ingolstadt 04	- : -	1. FC Heidenheim 1846

RÜCKRUNDE

SPIEL	TAG	DATUM	ZEIT	BEGEGNUNG		
18	Fr – So	21.12. – 23.12.		FC Ingolstadt 04	- : -	SSV Jahn Regensburg
19	Di – Do	29.01. – 31.01.		SpVgg Greuther Fürth	- : -	FC Ingolstadt 04
20	Fr – Mo	01.02. – 04.02.		FC Ingolstadt 04	- : -	1. FC Magdeburg
21	Fr – Mo	08.02. – 11.02.		FC Erzgebirge Aue	- : -	FC Ingolstadt 04
22	Fr – Mo	15.02. – 18.02.		FC Ingolstadt 04	- : -	VfL Bochum 1848
23	Fr – Mo	22.02. – 25.02.		FC St. Pauli	- : -	FC Ingolstadt 04
24	Fr – Mo	01.03. – 04.03.		FC Ingolstadt 04	- : -	1. FC Köln
25	Fr – Mo	08.03. – 11.03.		1. FC Union Berlin	- : -	FC Ingolstadt 04
26	Fr – Mo	15.03. – 18.03.		SC Paderborn 07	- : -	FC Ingolstadt 04
27	Fr – Mo	29.03. – 01.04.		FC Ingolstadt 04	- : -	SV Sandhausen
28	Fr – Mo	05.04. – 08.04.		MSV Duisburg	- : -	FC Ingolstadt 04
29	Fr – Mo	12.04. – 15.04.		FC Ingolstadt 04	- : -	Holstein Kiel
30	Sa – Mo	20.04. – 22.04.		DSC Arminia Bielefeld	- : -	FC Ingolstadt 04
31	Fr – Mo	26.04. – 29.04.		FC Ingolstadt 04	- : -	SG Dynamo Dresden
32	Fr – Mo	03.05. – 06.05.		Hamburger SV	- : -	FC Ingolstadt 04
33	Sonntag	12.05.2019	15.30	FC Ingolstadt 04	- : -	SV Darmstadt 98
34	Sonntag	19.05.2019	15.30	1. FC Heidenheim 1846	- : -	FC Ingolstadt 04

DER FCI-KALENDER: NOVEMBER

Spieltermine, Geburtstage und mehr: Im übersichtlichen Schanzer Kalender findet ihr die wichtigsten Termine des Monats. Eine Län-

derspielpause, zwei Auswärtsspiele und ein Heimspiel erwarten die Schanzer. Der Monat November hat einiges zu bieten.

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
29	30	31	01	02	Holstein Kiel vs. FCI (13.00) FCI II vs. SV Wacker Burghausen (16.00) Stefan Kutschke (30)	04
05	06	07	08	09	VfB Eichstätt vs. FCI II (14.00)	FCI vs. Arminia Bielefeld (13.30) 10 11
12	Fatih Kaya (19)	14	15	16	FCI II vs. FC Bayern München II (14.00)	18
19	20	21	22	Paulo Otavio (24)	1. FC Nürnberg II vs. FCI II (14.00)	Dynamo Dresden vs. FCI (13.30) 23 24 25
26	27	28	29	30	FCI vs. Hamburger SV (13.00) FC Pipinsried v. FCI II (14.00)	01 02

Kurzfristige Terminänderungen vorbehalten! (Stand: 24.10.2018)

WIR BIETEN MEHR

Schwab Rollrasen

- perfekte Spitzenqualität aus Bayern
- über 300 Rasenvariationen erhältlich
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- auch mit flexiblem Verlegeservice

Schwab Rollrasen GmbH · Haid am Rain 3 · 86579 Waidhofen · Deutschland
Tel. +49 (0)82 52/90 76-0 · www.schwab-rollrasen.de



schwab
ROLLRASEN

SCHANZLER

SCHANZLER

DIESE

STYLES

KÖNNEN

SICH

SEHEN

LASSEN

CAP

„SCHANZER STYLE“

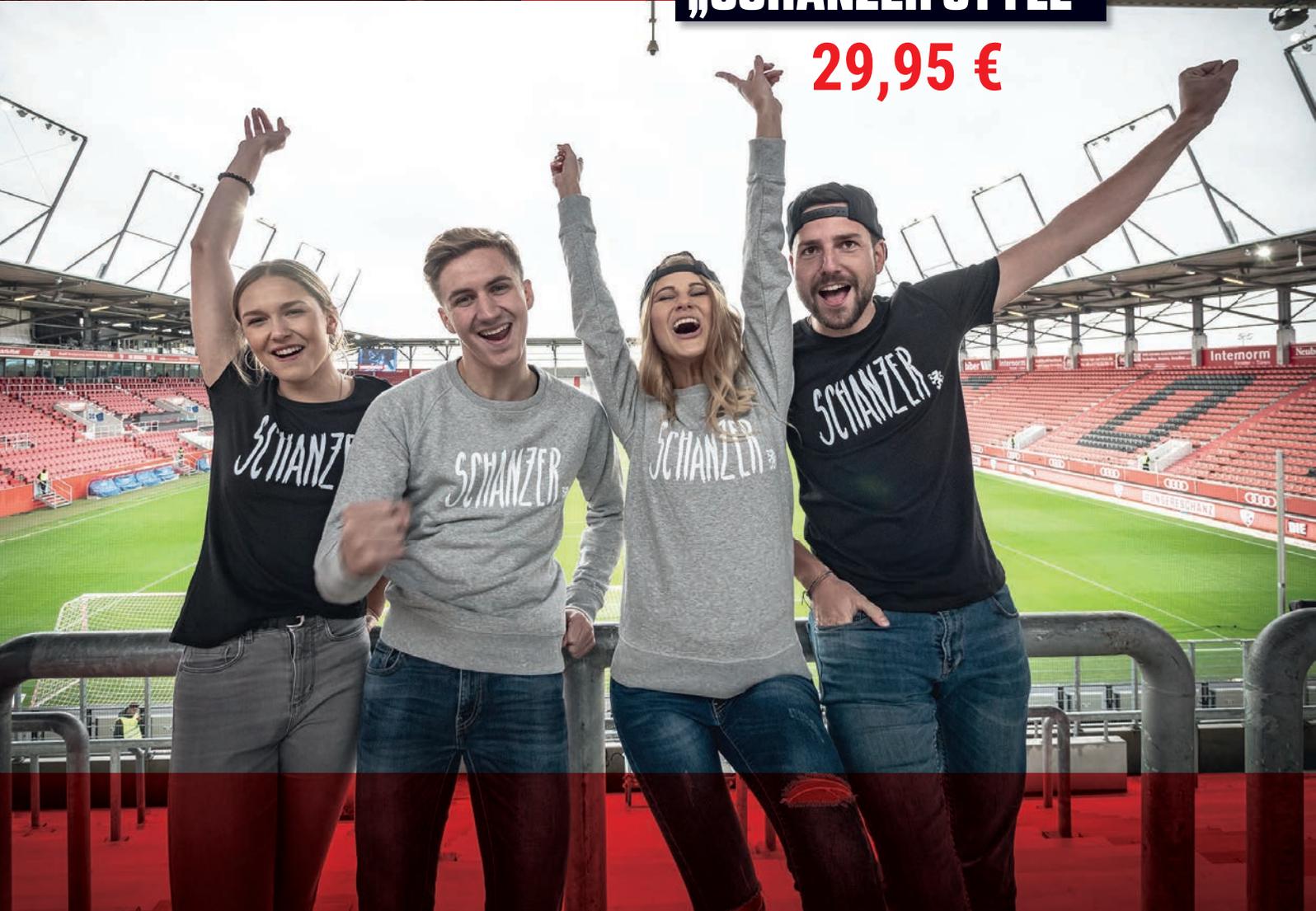
29,95 €



SHIRT

„SCHANZER STYLE“

29,95 €





Unter fci.de/shop und in den Fanshops.

SCHANZER KOLLEKTION



PULLI

„SCHANZER STYLE“

49,95 €

SONNYS PLAYLIST

DIE MUSIK UNSERER SCHANZER

Die Schanzer gehen ins Ohr: Ob vor dem Spiel oder in der Freizeit, unsere Profis werden eigentlich ständig von Musik begleitet. Doch welche Songs hören die Schanzer eigentlich, um sich zu motivieren oder um zu entspannen? Wir haben nachgefragt und präsentieren euch diesmal die aktuelle Playlist von Sonny Kittel. Vielleicht entdeckt ihr ja Gemeinsamkeiten oder einen ganz neuen Song für euch selbst?

CAPITAL BRA – NEYMAR

„Capital Bra ist ein Interpret, den ich allgemein sehr mag. „Neymar“ ist für mich ein Track der immer geht – und der Spieler ist auch nicht ganz so schlecht.“

LUCIANO – VORANKOMMEN

„Dieser Song ist immer in meiner Playlist vor dem Spiel und motiviert mich sehr.“

AZAD – CONOR MCGREGOR

„Auch der Track darf auf dem Weg ins Stadion oder in der Kabine nicht fehlen. Es ist ebenfalls ein Lied, das mich sehr pusht.“

VEGEDREAM – RAMENEZ LA COUPE A LA MAISON

„Das ist ein französischer Song, der extra für die Nationalmannschaft geschrieben wurde, nachdem sie den Weltmeistertitel geholt haben. Ein sehr emotionales und immer noch aktuelles Lied.“

ED SHEERAN – PERFECT

„Ed Sheeran höre ich eher Zuhause, wenn ich es mir mit meiner Freundin auf der Couch gemütlich mache. Im wahrsten Sinne der perfekte Song um zu entspannen.“





Die spannendsten Spiele sieht man hier.
Die Energie dafür liefern wir.

www.sw-i.de

STADTWERKE
 INGOLSTADT 

Besser ganz nah!



WIR SUCHEN...

ELEKTROFACHKRÄFTE (m/w)

 **Techniker**
 **Gesellen**
 **Meister**
 **Azubis**

Nähere Infos unter: www.cgs-company.de/jobs

Bewerbung an: bewerbung@cgs-company.de

CGS Company | Keltenstraße 3 | 85095 Denkendorf

BÜRGERHILFE GOES FCI



Als einer der bekanntesten Träger von Kindertagesstätten ist die „bürgerhilfe“ von Beginn an an der Seite der Schanzer Bazis und somit ein wichtiger Partner des Kids Club. Gerne stellen wir in dieser Ausgabe die „bürgerhilfe Ingolstadt“ etwas genauer vor.

bürgerhilfe ingolstadt KiTa GmbH... Wer ist das eigentlich?

Unsere Mitarbeiterinnen betreuen bei den Heimspielen des FCI die Kinder des Kids Club „Schanzer Bazis“ im Stadion. Die Kids können an interessanten Aktivitäten und Angeboten teilnehmen, während ihre Eltern in Ruhe das Spiel anschauen. Natürlich können auch die Kinder zuschauen, wenn sie Interesse haben.

Und was machen wir sonst so?

Wir betreiben zehn Kindertagesstätten in Ingolstadt und Umgebung und können bei der Betreuung von Kindern inzwischen auf über 45 Jahre Erfahrung zurückblicken. „Qualität aus Erfahrung“ also, wobei wir neben unserer Erfahrung auch auf die Leidenschaft stolz sind, mit der unsere Mitarbeiterinnen den pädagogischen Alltag gestalten.

Besonders bei uns ist das Konzept der Altersmischung. Wir betreuen Kinder im Alter von null bis sechs Jahren zusammen in einer Gruppe (die kleiner ist als eine klassische Kindergartengruppe): Schon Babys fühlen sich geborgen und werden liebevoll integriert; die jüngeren Kinder lernen von der Vorbildfunktion der Gro-

ßen und die älteren Kinder erleben sich in der Rolle derer, die sich um die anderen Kinder kümmern und ihnen etwas beibringen. Für jedes Alter eine sehr wertvolle Erfahrung zur Entwicklung sozialer Kompetenzen und zum Erleben von Selbstwirksamkeit!

Die von uns entwickelte Offene Bildungsarbeit in Lernwerkstätten ermöglicht den Kindern, eigene Erfahrungen zu machen und interessengeleitetes Lernen zu erleben. Wenn Kinder ihre Lernorte selbst wählen dürfen und bei der Gestaltung der Lernhalte mitentscheiden dürfen, dann findet nachhaltige Bildung statt!

Besonders wichtig ist es uns, Kinder in Bewegung zu bringen und für den Sport zu begeistern. Deshalb passen wir auch so gut zum FCI. „Fit mit Schanzi“ war hier ein gemeinsames Projekt, bei dem Kinder auch zum Thema „Fußball“ Erfahrungen mit den Jungs der Schanzer Fußballschule sammeln durften. Wir laufen gerne mit den Kindern und nehmen daher jedes Jahr am KIDS FOR KIDS RUN im Rahmen des Ingolstädter Triatlons teil. Und natürlich darf bei uns in den Einrichtungen jeden Tag gerannt, mit Bällen gespielt, geturnt und sich ausgetobt werden!



Lockere Runde: Ex-Schanzer Ralf Keidel und der aktuelle Vize-Kapitän Tobias Schröck fanden sich in entspannter Atmosphäre wieder.

KLARTEXT AM STAMMTISCH



Rund 70 Gäste bei der ersten „Schanzer Runde“

RUNDE

Auftakt der brandneuen FCI-Talkreihe in Gungolding: Im Landgasthof „Zum Alten Wirt“ fand die erste „Schanzer Runde“ mit den Gästen Tobias Schröck und Ralf Keidel statt, die vor 70 Gästen über die Geschichte und aktuelle Situation des FC Ingolstadt 04 sprachen. Moderiert wurde die Runde von Torsten Krauskopf (Radiomoderator), ergänzt von Gerhard Bonschab (Geschäftsführer Herrnbräu und Beirat beim FCI) und den Fans Patricia und Philipp Bakowski.



Torsten Krauskopf, Patricia und Philipp Bakowski (vorne), Ralf Keidel, Gerhard Bonschab und Tobias Schröck.

Den zahlreichen Gästen wurde einiges geboten: Im ersten von zwei Talkblöcken wurde die Geschichte des FC Ingolstadt 04 von der Vorgeschichte und Gründung an diskutiert, garniert mit allerlei Anekdoten und Fakten. Aus den frühen Tagen wusste Ralf Keidel einiges kurioses zu berichten: „Wir sind teilweise mit dem Linienbus zu den Spielen gefahren, Resi Kick hat uns Kuchen gebacken und wir konnten alle unsere Fans mit Namen persönlich am Spieltag begrüßen.“ So wurde den Zuschauern anschaulich die Anfangszeit der Schanzer vermittelt, die Umstände in den Spielstätten MTV und ESV sowie die Widerstände und Befürwortungen des neu gegründeten, ambitionierten Vereins. Natürlich wurden auch die goldenen Zeiten, diverse Aufstiege und das „Abenteuer Bundesliga“ erörtert.

will und um den persönlichen Werdegang von Vize-Kapitän Tobias Schröck. Außerdem nahmen sich „Schröcki“ und Ralf Keidel ausführlich Zeit, die auf Bierdeckeln geschriebenen Fragen der Zuschauer zu beantworten, die bei verschiedenen Getränken und gutem Essen einen rundum gelungenen Abend erlebten. Die nächste Schanzer Runde soll dann im Januar stattfinden – wo und mit wem, erfahrt ihr rechtzeitig auf unserer Homepage fci.de oder den sozialen Kanälen.

Im zweiten Teil ging es um die aktuelle Situation des FCI, wie man den Weg aus dem Tabellenkeller schaffen



Der intv-Beitrag zur ersten Schanzer Runde im Alten Wirt in Gungolding:
fci.de/SchanzerRunde1

INTERVIEW MIT TOBIAS STROBL



Einst selbst für die Schanzer auf dem Platz: Tobi Strobl agiert nun an der Seitenlinie.

Tobias Strobl übernahm die U 21 auf einem Abstiegsplatz und führte sie mit fünf Siegen und zwei Remis in sichere Gefilde. Erst am noch ungeschlagenen Ligakonkurrenten 1. FC Schweinfurt 05 scheiterten er und sein Team erstmals gemeinsam. Dennoch beweist der gebürtige Ingolstädter einmal mehr: Als Trainer ist mit ihm zu rechnen! Wir haben uns mit ihm über seinen Werdegang, die Stimmung im Team und seine bisherigen Stationen unterhalten.

Servus Tobi!

Du bist nicht ganz Schanzer der Ersten Stunde, aber spätestens der Zweiten.

Das ist richtig, ich habe in der Regionalliga Süd unter Jürgen Press gespielt, zu dem es eine Anekdote im Bezug auf mich gibt. Ich habe damals immer Ohringe getragen, so richtige Klunker. Bei einem Training war er weniger gut gelaunt und hat mich kleines Licht in den Mittelkreis geholt zwischen Spieler wie „Zecke“ Neuendorf und Malte Metzelder. Dann meinte er: „Dreh

dich mal, fällt dir was auf?“ Mir ist aber nichts aufgefallen, bis ich mich erinnert habe, dass ich meine Ohringe vergessen habe herauszumachen. Da ist er ziemlich laut geworden – ich habe die Ohringe sofort in den Müll geworfen und seitdem nie wieder welche getragen. Er war halt ein Trainer vom alten Schlag.

Wenn du dir die Begebenheiten heute anschaut: Was hat sich geändert?

Die Strukturen sind unglaublich gewachsen und wenn man sich das Gelände des FC Ingolstadt 04 anschaut, dann ist es im Gegensatz zu damals ein luxuriöses Imperium! Es gibt hier alles, was man braucht, dementsprechend gibt es auch keine Ausreden für irgendjemand. Einziges Manko sind vielleicht die Fahrten ins ESV-Stadion zu den Trainingseinheiten, aber auch das ist eine Kleinigkeit. Die Trainingsplätze sind in einem hervorragenden Zustand. Mein Team hat hier bessere Bedingungen als wir damals, deshalb darf sich hier keiner beschweren.

„HIER ENTSCHIEDET SICH, WELCHEN WEG DU GEHST.“

Ist das nur ein Vorteil?

Nicht zwangsläufig. Ich habe gute Jungs, die das zu schätzen wissen, aber sie müssen schon wissen, dass das nicht überall so ist, wenn sie zu einem Gasttraining geladen werden. Das kann ich ihnen aber auch gut vermitteln und achte sehr darauf, dass niemand etwas als selbstverständlich ansieht oder abhebt. Wir haben uns diese Verhältnisse über Jahre hinweg hart erarbeitet, das sollte niemand vergessen! Aber bei dieser Mannschaft mache ich mir da überhaupt keine Gedanken.

Vor deiner Zeit als Coach in Rosenheim warst du als Spielertrainer aktiv. Wie funktioniert so etwas überhaupt?

Du hast innerhalb des Spiels einen besseren Zugriff auf dein Team und kannst es dementsprechend etwas besser leiten. Und natürlich kannst du bei einem schlechten Spiel mehr Schuld auf dich nehmen, wenn du mittendrin stehst. Meiner Meinung nach geht das aber maximal bis zur Bayernliga. Ab der Regionalliga ist der Fußball zu gut und vor allem zu schnell als das man da wirklich als Coach eingreifen könnte. Es hat mir wirklich Spaß gemacht, aber ich traure dieser Zeit nicht nach und bin froh, dass ich jetzt an der Seitenlinie stehen darf.

Nach Rosenheim ist die Schanzer U 21 bereits die zweite Station in der Regionalliga Bayern. Wie würdest du sie charakterisieren?

Es ist keine Liga für super filigranen Fußball, mit Ausnahme einer Hand voll Nachwuchsleistungsteams vielleicht. Viele Mannschaften kommen über körperliche Präsenz, Wucht und Mentalität. Sie versuchen es mit aggressivem Pressing und darüber, das Spiel hektisch zu machen. Das verkörpert die Liga für mich am ehesten. Der größte Unterschied zur Bayernliga besteht in meinen Augen im Tempo, deshalb war es auch die letzte Spielklasse, die ich mir noch zugetraut habe.

Also wäre die Regionalliga nichts für dich?

Ich könnte vielleicht spielerisch mithalten, allerdings müsste man mich bei dem Tempo nach spätestens 20 Minuten vom Platz nehmen.

Natürlich ist es auch ein Unterschied, ob man junge Talente oder gestandene Herrenmannschaften trainiert...

In Rosenheim bestand mein Team aus Arbeitern, die gegenüber den Jungen gerade physisch ein paar Jahre Vorsprung haben. Diese Basis müssen sich junge Talente erstmal erarbeiten, gerade was die Stabilität im Zweikampf angeht. Allerdings kannst du in schlechten Phasen sicher besser auf Jungs einwirken, deren ganzes Leben sich aktuell um Fußball dreht und die sich nur darauf konzentrieren. Wenn du im Beruf bist oder Familie hast, dann hast du natürlich andere Sachen im Kopf und vieles ist bis zur nächsten Einheit wieder vergessen.

Wie siehst du die Rolle der U 21 in der Regionalliga?

Das ist die Station die entscheidet, welchen Weg du gehen wirst. Der eine führt in die Profikarriere und der andere ins normale Arbeitsleben. Das musst du verinnerlichen und deine Chance ergreifen. Am Anfang der Saison hatte ich den Eindruck noch nicht, aber mittlerweile hat es jeder Einzelne kapiert und brennt auf seine Chancen. Bestes Beispiel: Ich habe erlebt, dass ich eigentlich trainingsfrei geben wollte, was aber nicht auf Zustimmung meines Teams gestoßen ist und so haben wir eben trotz freier Zeit gearbeitet. Das hier ist das Sprungbrett für Höheres und auf einmal sitzen die Scouts auf der Tribüne und schauen sich die Jungs an. Unser Traum ist, dass sie hier Profis werden, dafür bilden wir sie aus.

Ihr habt es nach einem schlechten Auftakt hinbekommen, den kompletten September ungeschlagen zu bleiben und sammelt Punkt um Punkt. Was hat sich verändert?



„Mentalität und Gier sind zurück“: Tobias Strobl brachte frischen Wind in die U 21.

Ich habe die Jungs gefragt, warum beispielsweise Duisburg gegen Köln direkt nach einem Trainerwechsel gewinnen kann. Das entscheidende im Fußball ist, dass sich alles im Kopf abspielt. Ich habe nicht wirklich viel verändert, es ist die Mentalität und die Gier, die auf einmal da sind. Wir pushen uns in jedem Training und wer nicht auf dem Platz steht, gibt extra Gas. Dieses Gefühl genießen wir gerade alle und wenn dann noch Erfolgserlebnisse dazukommen, dann kann es für uns am Ende eine tolle Saison werden.

Du hast bisher sehr erfolgreich an der Seitenlinie gearbeitet – wie sieht es mit einer Trainerlizenz aus?

Ich habe mich schon für die A-Lizenz angemeldet. Im Sommer geht es dann los! Eigentlich war es früher gar nicht mein Plan, Trainer zu werden. In der Zeit, in der ich nicht mehr als Spieler übernommen wurde, ist meine Mutter krank geworden. Trotzdem hätte ich einen Local-Player-Vertrag bekommen, aber ich wollte keine Almosen. Irgendwann kam mir mitten in der Nacht ein etwas angetrunkenen Spieler von Pipinsried entgegen und meinte: „Du hörst in Ingolstadt auf, hast du Lust, bei uns Spielertrainer zu werden?“ ich habe mir nichts dabei gedacht und meinte etwas scherzhaft: „Na klar!“. Ich habe gedacht, er erinnert sich sicher nicht mehr, aber am nächsten Morgen hat gleich einer der Verantwortlichen bei mir angerufen und wir haben das fix gemacht. Im Urlaub ist mir dann bewusst geworden, was ich da eigentlich gemacht habe und so begann alles.

Vielen Dank für das Interview, Tobias!



DU BIST #UNSERESCHANZ

Beweise Teamgeist, schnapp dir deine Familie oder deine besten Freunde und schau auch in dieser Saison wieder vor dem Fanshop an unserer #UNSERESCHANZ-Fotobox vorbei.

Rechts findet ihr in dieser Ausgabe eine Bildauswahl aus unserer Fotobox, welche wir bei einem der letzten Heimspiel im Einsatz hatten.

Freut euch auch zukünftig auf unsere Fotobox und zeigt in den kommenden Heimspielen, dass ihr echte Schanzer seid. Wir freuen uns auf euren Besuch.





#UNSERESCHANZ



TEAMGEIST, KUNDEN- BEGEISTERUNG, ERFOLG

IF Bauelemente Vertriebs GmbH Ingolstadt: Mein Fenster in die Zukunft



Ingolstadt – Teamgeist, Kundenbegeisterung und Erfolg. Die Internorm-Unternehmensphilosophie liest sich zweifelsohne wie das Leitbild eines erfolgreichen Fußballclubs. Seit nunmehr 85 Jahren ist Internorm die größte und bekannteste Fenstermarke Europas. Unternehmerischer Weitblick, technologisches Know-how und ein feines Gespür für Design ermöglichen dem starken Partner des FC Ingolstadt 04 diese weltweit anerkannte Spitzenposition.

Ausgezeichneter Internorm-Partner

Auch die Internorm Fenster Bauelemente Vertriebs GmbH in Ingolstadt, Schütterlettenweg 4, direkt an der Autobahnausfahrt Süd, bietet als mehrfach ausgezeichnete Fachhändler diese branchenführende Produktqualität gepaart mit professioneller Dienstleistungskompetenz. Eine Rundum-Betreuung ist für die IF-Bauelemente GmbH Ingolstadt selbstverständlich. Diese reicht von einer professionellen Beratung über saubere und exakte Montage bis hin zum perfekten After-Sales-Service.

„Wir sind erst zufrieden, wenn der Kunde glücklich ist“, verweist IF-Geschäftsführer Rüdiger Pirthauer

auf den hohen Qualitätsanspruch des Branchenprimus. Erreicht wird dies vor allem durch das Internorm-Customer Care-Programm. Es wurde vor über zehn Jahren eingeführt und hat sich als überaus erfolgreich bewährt. Internorm Partner, die dieses Programm erfüllen, werden als First Window Partner ausgezeichnet. Selbstverständlich erfüllt auch die IF Bauelemente GmbH Ingolstadt die zehn vorgegebenen Standards, nach denen sie regelmäßig qualifiziert und von einem unabhängigen Institut zertifiziert werden. „Nur so können wir ein konstant hohes Leistungsniveau sicherstellen“, erläutert Rüdiger Pirthauer.

Innovationen

Bei der IF-Bauelemente GmbH erhält der Kunde innovative Produkte auf dem neuesten Stand der Technik. Dies gilt für die Wärmedämmung ebenso wie für das im Fensterrahmen integrierte Lüftungssystem und die absolut konkurrenzlose Verriegelung.

Sonderaktion für mehr Farbe

Momentan gibt es eine Sonderaktion. Wer sich Extra-Farbe für sein Zuhause wünscht, kann sich für eine Aluminiumschale entscheiden, die derzeit in allen



IF-Geschäftsführer Rüdiger Pirthauer

Zertifizierte Monteure garantieren fachgerechten Einbau

Eine fachgerechte Montage ist die Voraussetzung für einwandfreie Funktion und dauerhafte Gebrauchstauglichkeit. Internorm sorgt daher dafür, dass nur geschulte und zertifizierte Monteure den Einbau von Fenstern, Türen und großflächigen Verglasungen vornehmen. Nach der Montage überprüfen diese zusammen mit dem Kunden gemeinsam alle montierten Produkte auf volle Funktionsfähigkeit und geben wertvolle Tipps zu Wartung und Pflege.

Mit entsprechenden Transportmitteln und einem Kran lassen sich auch übergroße Fenster nahezu überall montieren. Die hohe Kompetenz der IF Bauelemente GmbH erfüllt alle individuellen Architekturwünsche und gewährleistet somit, dass Gestaltungsideen und Wünsche an ein offenes, freies Wohnen perfekt realisiert werden.

Standard- und Sonderfarben gratis erhältlich ist. Eine unverbindliche Beratung bietet das Team von IF Bauelemente gerne an. Die Aluminiumschale gibt es dann gratis mit einer zertifizierten Montage seitens eines kompetenten Partners in der Region. Mit etwas Geschick erhält man dafür übrigens im Sinne des Einbruchschutzes und der Wärmedämmung eine staatliche Förderung. Auch hier berät sie das Team gern.

Natürlich persönlich

Die Experten der IF Bauelemente GmbH besuchen Interessenten und Kunden sehr gerne vor Ort, um die Bauvorhaben persönlich zu besprechen und ein unverbindliches Angebot – mit Fenstergrafiken – zu erstellen. Alternativ bietet sich ein Besuch am Schüttertlettenweg an, um in den freundlich und ansprechend gestalteten Ausstellungsräumen „einen Blick durch das Fenster in die Zukunft“ zu werfen.





Audi Schanzer
Fußballschule

SOZIALE UND SPORTLICHE ENTWICKLUNG STEHT IM MITTELPUNKT

Der SV Denkendorf setzt auf den Nachwuchs – genau wie die Audi Schanzer Fußballschule

Markus Biberger ist ein Vereinsmitglied, wie es sich jeder Clubverantwortliche nur wünschen kann. Aktiv, innovativ, teamfähig und dabei äußerst zielorientiert. Der sympathische 39-Jährige durchlief beim SV Denkendorf alle Fußball-Juniorenteams und spielte danach jahrelang in der ersten Seniorenmannschaft – vornehmlich in der Kreisliga. Danach übernahm er nicht nur eine Trainertätigkeit im Nachwuchsbereich, sondern auch das Amt des Jugendabteilungsleiters beim SVD. Seitdem florieren die Bambini-, E- und F-Mannschaften am Limes: „Ich habe damals mit sieben Spielern angefangen, zwei Wochen später waren es 26“, erinnert sich der KFZ-Sachverständige schmunzelnd an seine Anfänge.

Eigenes Jugendkonzept

Wie wichtig ihm und seinem Verein die Jugendarbeit ist, zeigt die Erarbeitung eines eigenen Jugendkonzeptes, das in Kürze vorgestellt wird. Absolut im Fokus steht dabei neben der sportlichen vor allem die soziale Entwicklung des Nachwuchses. „In erster Linie geht es um Gemeinschaft und Fair Play, Teamgeist und aufrechtes Miteinander. Mannschaftssportler entwickeln ein wesentlich besseres Problemlöseverhalten, das möchten wir fördern“, erklärt der Vater von drei Söhnen. Ebenfalls im Jugendkonzept enthalten sind ein Trainerkodex, der das faire Auftreten der Coaches beschreibt, sowie ein „Verhaltenskodex Eltern“, der gemeinsam mit den Müttern und Vätern erarbeitet wurde.

Neun Jahre offizieller Partner der Audi Schanzer Fußballschule

Bei so viel Idealismus und Engagement ist es nicht verwunderlich, dass der SV Denkendorf bereits seit neun Jahren eng mit der Audi Schanzer Fußballschule zusammenarbeitet. Regelmäßig in der ersten Woche der Sommerferien gastiert Deutschlands größte Vereinsfußballschule an der A9, um Jahr für Jahr rund 65 Kinder zu begeistern. Natürlich werden die Profis von morgen auch bei der Audi Schanzer Fußballschule ein klein wenig gefordert, um ihnen den Fußballsport näher zu bringen, aber während einer Campwoche steht der Spaß über allem. Zwischen den Trainingseinheiten erholen sich die Kinder beim „Fußball-Stadt-Land-Fluss“, haben ihren Spaß beim „Fußball-Bingo“, toben mit FCI-Maskottchen Schanzi oder löchern die Schanzer Neuzugänge mit ihren Fragen bei deren Besuchen im Camp.

Neben dem großen Repertoire an ballbezogenen Übungen kommt im Feriencamp auch der Turnier- und Wettbewerbsgedanke nicht zu kurz. „Hier geht es nicht ausschließlich darum, der beste Fußballer oder der erfolgreichste Torjäger zu sein, sondern vor allem – was uns in Denkendorf besonders wichtig ist – um Teamgeist und Gemeinschaft“, erklärt KFZ-Meister Biberger. Am Ende der Ferienwoche werden dann alle Campteilnehmer mit Urkunden, dem Audi Schanzer Fußballschulen-Abzeichen in Gold, Silber oder Bronze und einer kleinen Geschenktüte verabschiedet.



Dass sich die Audi Schanzer Fußballschule wohl fühlt auf dem Schul- und Sportgelände in Denkendorf, kommt nicht von ungefähr: „Wir sind trotz der knapp 5.000 Einwohner ein familiärer Dorfverein geblieben. Hier ist alles ehrenamtlich organisiert und üblicherweise übernehmen ehemals Aktive die unterschiedlichen Funktionspositionen. Der SV Denkendorf lebt von der Jugendarbeit. Im Seniorenbereich spielen bis auf ganz wenige Ausnahmen ausschließlich Einheimische aus dem eigenen Nachwuchs – bezahlt wird hier nichts“, konstatiert Markus Biberger.

Ehrliche Arbeit: Beim SV Denkendorf beteiligen sich zahlreiche Ehrenamtliche am Vereinsleben.

Neben dem beliebten Faschingsumzug, bei dem der SVD traditionell mit einem Mottowagen vertreten ist, organisiert der Verein, der neben dem Fußball noch die Abteilungen Turnen, Fitness und in Kürze auch Basketball unter seinem Dach vereint, ein Weinsowie ein Hüttenfest. Das jährliche Johannisfeuer der Jugend dient vor allem der Finanzierung von diversen Anschaffungen für die Nachwuchskicker.

Höhepunkt der jährlichen Jugendaktivitäten am Limes ist das dreitägige Trainingslager der E- und F-Junioren mit Übernachtung in der angrenzenden Schule. Neben Fußball stehen Spiele und diverse Freizeitaktivitäten auf dem Programm. Das „Elternverbot“ wird während dieses Camps nur einmal zum „Mütter-gegen-Kinder-Turnier“ gelockert.

Aktuell plant der Jugendleiter die Teilnahme seiner Kids an internationalen Turnieren. Die erste soll noch in diesem Jahr in Salzburg (Österreich) erfolgen.

Fußballbegeisterte Kinder aus dem Raum Denkendorf dürfen sich glücklich schätzen – der SV ist ein absoluter Vorzeigeverein!



Individuelle, maßgefertigte Wohnraumlösungen

... für alles einen Platz mit

SCHRANK
direkt

Ausstellung – Beratung – Planung

Friedrichshofener Str. 1n
85049 Ingolstadt
Telefon: +49 841/99 33 34 90
ingolstadt@schrank-direkt.de

Fertigung – Holzbearbeitung

Am Lohsaum 1
85139 Wettstetten
Telefon: +49 841/93 150-0
info@schrank-direkt.de



Wendelin Göbel, Vorstand für Personal und Organisation bei der Audi AG & Aufsichtsratsmitglied beim FCI, begrüßt die Gäste aus Peking.

AUF GROSSER REISE

Audi FCI Top Talent zu Gast bei den Schanzern

Ein Traum wurde wahr für Li Yunze aus Peking: Bei der mittlerweile dritten Auflage des Audi FC Ingolstadt Soccer Camps wurde in der chinesischen Hauptstadt erstmals ein Top-Talent gekürt, das als Hauptgewinn für eine Woche nach Deutschland durfte, um in Ingolstadt unter professionellen Bedingungen trainieren zu können. Im Wettbewerb mit rund 100 anderen chinesischen Talenten setzte sich der großgewachsene Mittelfeldspieler durch und konnte das zehnköpfige FCI-Trainerteam vor Ort in Peking von sich überzeugen.



Yunze mit seinem Vater Wle in der Ingolstädter Innenstadt.

In der unvergesslichen Woche standen für den Zehnjährigen, der mit seinem Vater die weite Reise nach Deutschland wagte, einige Highlights auf dem Programm. Neben den Trainingseinheiten bei der U 11 und U 12 der Jungschanzer ging bekam der Nachwuchskicker im Audi Museum exklusive Einblicke in die Historie des Ingolstädter Autobauers. Darüber hinaus machten die beiden mit einer chinesischen Übersetzerin Stadtführungen in Ingolstadt und der Landeshauptstadt München, gemeinsam tobten sie sich beim Fußballgolf aus und auch kulinarisch gab es einiges Neues zu entdecken. Speziell die bayerische Küche hatte es Yunze und seinem Vater Wie angetan.

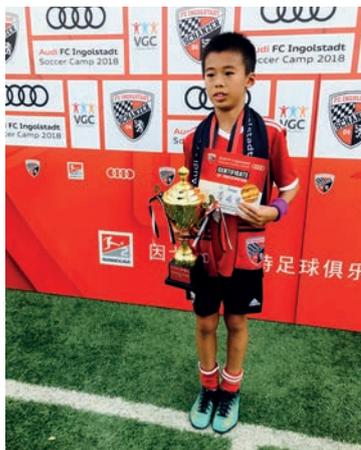
Der absolute Höhepunkt war schließlich der Besuch des Profispiels gegen Union Berlin. Im Flutlicht des Audi Sportparks schnupperte Yunze das erste Mal in seinem Leben Profifluft und sah ein Spiel zweier deutscher Herrenteams. Dass die Partie für unsere Schanzer leider ohne Punktgewinn zu Ende ging, konnte die Freude über das Erlebte bei dem Nachwuchstalents aus Fernost nicht trüben.

Fußballerisch und persönlich war es für Yunze eine großartige Erfahrung beim FCI: „Das Training hier macht mir sehr viel Spaß, auch ohne Deutschkenntnisse. Ich sehe mir einfach die Bewegungen meiner Mitspieler an und mache diese nach. Es ist sehr wichtig, hart an sich zu arbeiten und sich zu verbessern. Auf der anderen Seite muss die Balance zwischen Training und Erholung auch stimmen.“

So machten sich die beiden nach einer intensiven Woche in Ingolstadt erledigt aber mit einem großen Schatz an neuen Eindrücken wieder auf den Heimweg ins Reich der Mitte und zurück zu ihrer Familie nach einer unvergesslichen Erfahrung für alle Beteiligten!



Dr. Martin Wagener (2.v.r.), Leiter der Rechtsabteilung der Audi AG, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender und Vorstandsmittglied des FCI, freut sich über den Besuch aus China.



Das Audi FCI Top Talent 2018 in Peking (links) und Ingolstadt (rechts).



Die Jungschanzer U 12 freut sich über den chinesischen Trainingsgast.



JETZT SCHANZER VEREINSMITGLIED WERDEN!

WERDE EIN TEIL UNSERER FUSSBALLFAMILIE!

Schanzer, das sind wir! Mit unserer jungen, aber erfolgreichen Vereinsgeschichte haben wir den Profifußball in unserer Region etabliert. Diesen Weg wollen wir mit euch fortsetzen.

Unser Verein übernimmt auch seit jeher große gesellschaftliche Verantwortung und engagiert sich erfolgreich in der Nachwuchsarbeit und Talentförderung. Ebenso engagieren wir uns in zahlreichen sozialen Projekten.

Wir Schanzer sind zurecht stolz auf unsere Stadt, unsere Fans und Mitglieder. Als Vereinsmitglied seid Ihr nicht nur Teil unserer stetig wachsenden Fußballfamilie, Ihr genießt auch exklusive Vorteile und erlebt spannende Aktionen.



MITGLIED WERDEN UND EXKLUSIVE VORTEILE GENIEßEN:

- Stimm- und Wahlrecht bei der Mitgliederversammlung (für Mitglieder ab 18 Jahren)
 - Rabatt beim Kauf von Heimtickets
 - Vorkaufsrecht bei Dauerkarten, allen Tickets sowie bei Fanartikeln
 - Exklusives Begrüßungspaket zum Eintritt
 - Hochwertiger Schanzer Mitgliedsausweis
 - Teilnahme an Sonderverlosungen nur für Mitglieder
- ... und vieles mehr!

* max. finanzieller Vorteil i.H.d. jährlichen Mitgliedsbeitrages

**WEITERE INFOS UND MITGLIEDSANTRAG
AUF WWW.FCI.DE/MITGLIED**



MONATSBEITRÄGE

Erwachsene	
18 – 64 Jahre	5,00 €
Rentner	
ab 65 Jahre	5,00 €
Jugendliche	
14 – 17 Jahre	3,00 €
Kinder	
7 – 13 Jahre	2,50 €
0 – 6 Jahre	0,00 €
Familien (Eltern + Kinder bis einschl. 17 Jahre)	12,50 €



GEWINNER DER EXKLUSIVEN MITGLIEDERVERLOSUNG

Markus Lob freute sich als Gewinner der monatlichen Ziehung exklusiv für Vereinsmitglieder über einen ganz besonderen Preis, der ihm sogar höchstpersönlich von Benedikt Gimber überreicht wurde. Der Ingolstädter, der seit 2015 Mitglied beim FC In-

golstadt 04 ist, bekam von unserem Defensivspezialisten ein signiertes Schanzer Trikot aus der „SchanzenGeber“-Sonderedition vom Spieltag gegen Paderborn. Wir wünschen viel Spaß mit dem Gewinn!

Werde auch **DU** Mitglied, nimm dadurch automatisch an der Verlosung teil und sichere dir so die Chance auf einzigartige Preise, die man nur als FCI-Mitglied gewinnen kann!

RAMONA MAIER:

„BESCHEIDEN BLEIBEN UND WOCHE FÜR WOCHE DURCHSETZEN!“

Unsere Schanzer Frauen präsentieren sich in herausragender Form: Mit einem 3:1 gelang es ihnen im Oktober, den FC Forstern vom Thron zu stoßen und die Tabellenspitze zu erobern. Die Ergebnisse machen Mut, dass am Ende der Saison vielleicht der Aufstieg in die 2. Bundesliga gelingen könnte – dafür müssten unsere Frauen jedoch nicht nur Meister werden, sondern auch noch eine Relegation bestreiten. Ein langer Weg, den das Team um Kapitänin Ramona Maier bescheiden beschreitet und lieber mit Leistung, als mit Worten glänzt. Wir haben uns mit ihr über ihren Weg auf die Schanz, Vorbilder und sportliche Träume unterhalten.

Servus Ramona! Du bist seit der laufenden Saison Kapitänin unseres Frauenteam. Wie ist die Stimmung im Team?

Wir konnten in den vergangenen Wochen die Tabellenspitze erobern – dementsprechend ist die Stimmung sehr gut. Wir sind motiviert in die Saison gestartet und durch den Start kam natürlich noch eine gewisse Euphorie dazu.

Also liebäugelt ihr mit dem Aufstieg?

Nein, das wäre noch etwas verfrüht und zudem ist das eine schwere Aufgabe. Selbst wenn wir Meister werden würden, stünde uns noch eine Relegation bevor. Ich

glaube, wir tun gut daran, wenn wir wirklich jedes Wochenende einfach Spaß haben und auf dem Platz unser Bestes geben. Dann werden wir sehen, wo wir am Ende stehen.

Wer sind die größten Konkurrenten um die Tabellenspitze?

Ich denke, dass Frankfurt ein großes Wort mitsprechen wird. Allerdings ist es eine sehr ausgeglichene Liga, in der letztendlich jeder jeden schlagen kann, wie man so schön sagt. Wir stecken uns eher kleine Ziele, wie einen Sieg gegen gute Gegner und sich einfach Woche für Woche durchzusetzen.

Seit wann spielst du Fußball und wie kamst du dazu?

Mit vier Jahren habe ich das Kicken angefangen. Ein Kindergartenfreund von mir hat gespielt und ich habe ihm beim Training zugeschaut, da wollte ich es selbst versuchen. Ursprünglich komme ich aus dem Landkreis Deggendorf und zu Beginn habe ich bei den Jungs mitgespielt. In der Jugend war ich dann drei Jahre beim FC Bayern München und von da aus ging es zum SC Regensburg. Da hatte ich leider einen Kreuzbandriss, dementsprechend kam ich wenig zum Einsatz. Ich war sehr glücklich, als sich die Möglichkeit geboten hat, zum FC Ingolstadt 04 zu wechseln.

Im Männerbereich durchlaufen angehende Profis Nachwuchsleistungszentren, in denen der Alltag auf den Fußball zugeschnitten ist. Wie ist es bei den Frauen?

Hauptberuflich Fußball zu spielen ist leider nicht möglich. Natürlich war es eine Herausforderung, den Alltag mit diesem zeitaufwendigen Hobby zu meistern. Aber durch ein gutes Zeitmanagement ist das machbar und dazu habe ich noch Eltern, die mich voll unterstützen. Die Hausaufgaben oder das Lernen auf Klausuren habe ich dann eben oft im Zug nach München erledigt. Wenn man will, dann bekommt man alles unter einen Hut!

Würdest du dir mehr Förderung wünschen?

Natürlich wäre es wünschenswert, wenn wir mehr gefördert werden würden. Je früher das ganze professionell angegangen wird, desto besser sind die Spielerinnen im Erwachsenenalter. Aber ich muss sagen, dass wir hier beim FCI bestmögliche Rahmenbedingungen haben. Wir tragen unsere Spiele auf einem super Platz aus – da machen einige Gastmannschaften große Augen. Dafür sollte man schon dankbar sein!

Was war dein erster Herzensverein?

Wie fast überall hier wird das wahrscheinlich der FC Bayern München gewesen sein – dort habe ich ja dann auch gespielt. Aber jetzt ist es natürlich der FCI, zumal ich mich hier einfach wohlfühle. Ich mag das Familiäre, es ist zwar alles kompakter und kleiner, aber das finde ich super. Jetzt hoffe ich nur, dass auch unsere Profis wieder bessere Zeiten erleben!

Hast du Vorbilder im Frauen- oder Herrenfußball?

Eigentlich gar nicht. Ich sehe lieber zu, dass ich so spiele, wie der Trainer es von mir verlangt. Wenn wir als Team funktionieren, ist das viel wichtiger als irgendeinem Idol nachzueifern.



Ramona Maier (Mitte) und ihre Schanzerinnen haben aktuell gut lachen.

Was wäre dein Wunsch für die aktuelle Saison?

Ich würde mich sehr freuen, wenn wir den Aufstieg in die 2. Bundesliga schaffen und gleichzeitig unseren Profis der Klassenerhalt gelingt. Aber bis dahin ist es noch ein langer Weg, deshalb müssen wir gerade mit Blick auf die starke Konkurrenz bescheiden bleiben. Aber es ist mein Traum, mit den Schanzerinnen irgendwann einmal aufzusteigen!

Vielen Dank für das Interview, Ramona!

WISSENSWERTES AUS DER REGION

Für alle, die nicht genug von Rundem und Eckigem bekommen



Ausstellungsansicht „Über das Geistige in der Kunst. 100 Jahre nach Kandinsky und Malewitsch“, links: Edith Dekyndt, *Kransny Ougol*, 2013, rechts: Christian Megert, *3 Tetraeder*, 1977, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018, Foto: Hubert P. Klotzeck

Das Museum für Konkrete Kunst versteht sich als internationales Kommunikationszentrum für Belange der Konkreten und Konstruktiven Kunst und des Designs. Sein besonderes Interesse gilt den vielfältigen Beziehungen zwischen diesen beiden zentralen Gestaltungsbereichen des 20. und 21. Jahrhunderts.

Das Museum für Konkrete Kunst und Design begreift die Konkrete Kunst nicht als abgeschlossenes, historisches Phänomen, sondern öffnet sich den vielzähligen Strömungen, die daraus hervorgegangen sind (Op Art, Kinetische Kunst, Computerkunst, Conceptual Art etc.). Traditionen und Normen werden hinterfragt und gemeinsam mit KünstlerInnen und GestalterInnen Experimente gewagt. Das Museum versteht sich als Think Tank für zeitgenössische Themen und Phänomene.

Das Museum für Konkrete Kunst versteht sich als Bildungsinstitution, in der eine ästhetische Erziehung durch Ansicht aber auch durch eigenes kreatives Gestalten möglich wird.

Gerold Tagwerker, „construct_unfinished / XL“, 2009, Ausstellungsansicht „FIFTY FIFTY – Kunst im Dialog mit den 50er Jahren“, WIEN MUSEUM, Wien 2009



Gerold Tagwerker, „_constructor“, Galerie Mathias Güntner, Hamburg 2010



Das Museum für Konkrete Kunst versteht sich als lebendiger Treffpunkt, der generationenübergreifend allen offensteht. Es ist eine Plattform für vielfältige kulturelle Erfahrungen, seien es Konzerte, Lesungen, Vorträge, Workshops, Tanz und Theateraufführungen.

Das Museum für Konkrete Kunst möchte den Zugang für alle Interessenten leichtmachen und sieht keinen Widerspruch zwischen Wissenschaftlichkeit und dem breiten Vermittlungsauftrag.

AUSSTELLUNGEN

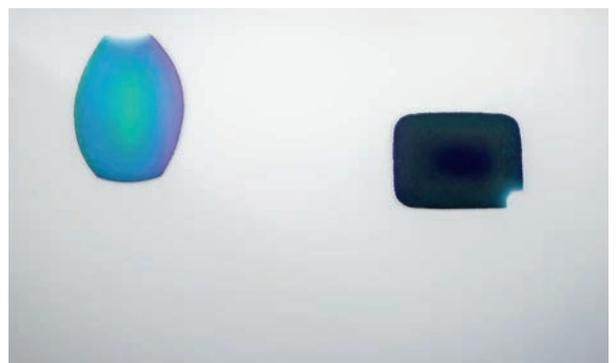
**„ÜBER DAS GEISTIGE IN DER KUNST.
100 JAHRE KANDINSKY UND MALEWITSCH.“**

Laufzeit: 30.09.2018 – 10.03.2019

„GEROLD TAGWERKER_CONSTRUCTOR“

Laufzeit: 20.10.2018 – 03.03.2019

Ausstellungsansicht „Über das Geistige in der Kunst. 100 Jahre nach Kandinsky und Malewitsch“, Rainer Eisch, Neta, 2018 © VG Bild-Kunst, Bonn 2018, Foto: Hubert P. Klotzeck



Ausstellungsansicht „Über das Geistige in der Kunst. 100 Jahre nach Kandinsky und Malewitsch“, Rainer Jochims, Ryoan-ji, 2009 und alte Stille, 2010-11 © Rainer Jochims, Foto: Hubert P. Klotzeck



MY SCHANZ

by Alex Howell

Servus Schanzer! I am proud to be the only English member of FC Ingolstadt 04 and in this column, entitled "My Schanz," you will find the trials and tribulations of an international Black-Red fan. As well as supporting the Schanzer, I am also a journalist; principally covering the 2. Bundesliga, but my musings on German football reach as far as the Regionalliga. I would love to meet some of you on Twitter, where you can find me @Bundesliga_UK.

My first Schanzer away day!

As football fans, we can all remember the first time we travelled to a distant town, city or even a provincial village to support our side at an away match. As a Schanzer fan myself, I am no different. This is the story of my first Ingolstadt away game.

The tale begins in the summer of 2016. It was the night of the DFB-Pokal First Round draw and as usual, the German FA were taking an absolute eternity to complete the proceedings. But at last, the draw was made and a trip to the Ore Mountains awaited the Black-Reds. Ingolstadt would be playing Erzgebirge Aue!

For all non-native fans of the Bundesliga, 2. Bundesliga and even the lower echelons of the German football pyramid, Erzgebirge Aue and their Erzgebirgsstadion are somewhat of a mystery. Nestled in the picturesque heart of that part of the country so adored by the German romanticists of the 19th century, the stadium represents perhaps the zenith of German football stadia to visit. Flanked by steep hills, constructed of primitive concrete terraces and towered over by brutalist floodlights more at home in the Communist style of the 1950s, it reflected in its pre-renovation state the quintessential mysteriousness of East Germany that has captivated so many.

As soon as I saw the draw, I decided – I just had to go!

And so it transpired that by mid-August, an early Friday morning to be precise, I was landing at Munich's Franz-Josef-Strauß Airport. Using my admittedly weak German skills I eventually found my way to Ingolstadt. Now the fun could really begin.

My trip wasn't solely consumed by the Sunday evening trip to Aue, in fact me and a few other hardy Black-Red fans even made the journey to the Rosenaustadion to cheer on the Schanzer Amateure in the derby against their FC Augsburg equivalents. I even managed to watch a Regionalliga Bayern match, as SpVgg Bayern Hof took on VfR Garching in the far north-east of federal Bavaria. It was at this point that the British branch of the Ingolstadt faithful achieved visual representation, as a black and red Union Jack became adorned with the words – Schanzer UK.

But that was all peripheral to the main event. Sunday morning came and so too did the time to travel to what we call in England, 'Hansel and Gretel land.' A traditional Weißwurstfrühstück was washed down with an ice-cold Herrnbräu, as our vehicle acted as an enclave of traditional Oberbayern culture as we travelled northwards towards our intended destination.

I wasn't let down when we arrived in Saxony. Arising from the valley that is home to the Lößnitzbach River

the aforementioned floodlights, which are adorned in imperial purple, welcome visiting fans to the home of Erzgebirge Aue. It was time to support the Schanzer. Perhaps not to everyone's taste, if anything, the Erzgebirgsstadion represents the gritty side of football that will always appeal to the sport's traditionalists.

At last in the Erzgebirgsstadion, 'Schanzer UK' banner in place, a pint of beer in hand, enthusiastically cheering the boys in black and red on, the game was finally upon me. Of course, after travelling the 800 km or so from Manchester, I was treated to a bore 0-0 draw. Extra time came and went and so myself and the hardy bunch of fans that had made their way from Ingolstadt were faced with the prospect of a penalty shoot-out. I shall save you the details, but suffice to say it resulted in the only time that I have seen the Schanzer actually win a game (that surely means I am yet to see the Black-Reds win in normal time after three years?!). Jubilant scenes followed on the away terraces at the Erzgebirgsstadion, in what was Ingolstadt's first DFB-Pokal victory in three years.

Fuelled by the euphoria of the penalty victory, the three hour or so journey back to Ingolstadt seemed to fly by. No sooner was I back in the Kreuztor town, it was time to trudge back to Munich and then on to home, to Manchester. My first Schanzer away match had come to a dramatic close.

You could ask, did the game put me off going to another Ingolstadt away game? To that I would answer this. I went to the 2-1 defeat away the SC Paderborn in this seasons DFB Pokal, so I guess it didn't. But then again, I am a football fan and as *The Guardian* newspaper here in the UK once coined - 'football fans are idiots!'



ANZEIGE

Was den Fußball und das Backhaus Hackner verbindet

Für das Backhaus Hackner ist eine Präsenz im Stadion nicht nur PR, vielmehr sind die Männer der Familie allgemein sportbegeistert. Im Speziellen ist es der Fußball, der die Bäcker aus ihrer Backstube ins Stadion lockt: Auch jetzt versuchen die Chefs, vor allem Stefan Hackner, kein Spiel der Schanzer zu verpassen. Aber auch für die Elterngeneration hatte der Breitensport einen wichtigen Stellenwert. Martin Hackner kickte begeistert das runde Leder und war aktiver Fußballer, der sich auch für den Jugendsport einsetzte. Sein Bruder Anton hatte den Beirat des MTV lange mitgeprägt.

Thomas Hackner weiß warum, denn das Bäckerhandwerk hat mit dem Fußball einiges gemeinsam: „Beides sind Mannschaftssportarten, es muss Mannschaftsgeist herrschen. Für den Erfolg müssen alle mitziehen.“ Allerdings ist die „Hackner Mannschaft“ um einiges größer als das Team der Ingolstädter Fußballprofis, immerhin hat der Betrieb 500 Mitarbeiter. Diese backen für die gesamte Region von Neuburg bis Mainburg nicht nur Brezen und Co., sie stehen auch freundlich lächelnd im Verkauf.

„Wir sind ein regionales Unternehmen und wünschen uns, dass unsere Region floriert. Dazu gehört auch eine lebendige Vereinslandschaft“, findet der Geschäftsführer und fügt hinzu: „Es macht ja auch Spaß, Sport vor Ort zu unterstützen.“



**Das Beste, was
Mehl, Hefe und Salz
passieren kann:
unsere Brez'n.**

Weil Geschmack
keine Kompromisse kennt.

BACKHAUS
Hackner 

SCHANZER ON TOUR

17 Gegner, 17 Auswärtsfahrten, 17 Stadien: Unsere Schanzer werden auch in der Saison 2018/2019 wieder zahlreiche Kilometer durch die Republik reisen und sich hoffentlich den ein oder anderen Punkt auf fremdem Terrain erspielen können. Im

November müssen wir die weite Reise nach Kiel antreten und außerdem im Dresdener Hexenkessel bestehen. Auf unserer Karte findet ihr die beiden Standorte und die wichtigen Informationen. Wir freuen uns über jeden Schanzer Fan, der uns begleitet und vor Ort unterstützt!



SOCIAL MEDIA MONATS-HIGHLIGHTS

In dieser Rubrik stellen wir euch die erfolgreichsten Posts des vergangenen Monats auf unseren Kanälen vor, teilweise sicherlich mit überraschenden Ergebnissen:



FACEBOOK



INSTAGRAM



TWITTER / ENGLISH



Falls ihr Feedback zum Social Media Auftritt unserer Schanzer habt, dann kontaktiert uns gerne auf Instagram, Twitter & Co.

FCINSIDER

Der Schanzer CSR-Bereich



„Koordinieren und organisieren die CSR-Aktivitäten beim FCI: Teamleiter **Thorsten Brieger** (Schanzer seit 2008) und **Alexandra Vey** (Schanzerin seit 2015).“

In der vierten Ausgabe von ‚Unsere Schanz‘ wollen wir euch in der Rubrik ‚FCInsider‘ den Corporate Social Responsibility (CSR)-Bereich vorstellen, welche alle sozialen Engagements und Aktionen des FCI in unserer Gesellschaft bündelt.

Wir haben uns mit Teamleiter Thorsten Brieger und Alexandra Vey über einen wichtigen Bestandteil der Schanzer Identität unterhalten und wollten wissen: In welchen Bereichen der Gesellschaft ist der FC Ingolstadt 04 sozial aktiv? Welche Werte vertreten wir durch unsere Aktivitäten? Und was ist die Zielsetzung für die laufende Saison?

Servus ihr zwei! Der CSR-Bereich ist einer der wichtigsten im Hinblick auf den Außenauftritt des FCI. Was kann man sich unter dem Begriff „Corporate Social Responsibility“ vorstellen?

Der Begriff der „Corporate Social Responsibility“ bündelt bei uns die Initiative „SchanzenGeber“, welche für die sozialen Aktivitäten des FC Ingolstadt 04 in der Gesellschaft steht. Das ist zum einen der Be-

reich „SchanzenGleichheit“, unter dem alle soziokulturellen Aktivitäten stattfinden, das Gebiet „SchanzenVerbesserung“, in dem alle gesundheitlichen Themen gesammelt werden, sowie der Aspekt der „SchanzenVerwertung“, der übergeordnet für die ökologische Verantwortung unseres Klubs steht.

Gibt es dabei bestimmte Projekte, auf die ihr besonders stolz seid?

Grundsätzlich sind wir auf all unsere sozialen Aktivitäten stolz. Der Schwerpunkt liegt zum aktuellen Zeitpunkt jedoch auf unseren Projekten in den Bereichen „SchanzenGleichheit“ und „SchanzenVerbesserung“. Im Gesundheitlichen sind vor allem „Fit mit Schanzi“, eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Kindergärten, und „Fußballfans im Training“, ein Sportprogramm für übergewichtige FCI-Fans, zu nennen. In soziokultureller Hinsicht ist das Bündnis „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ in Kooperation mit mehreren weiterführenden Schulen sowie unser Integrationsprojekt „Willkommen im Fußball“ hervorzuheben.

Im Oktober fand ein Workshop zum Thema „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ im Audi Sportpark statt. Wie lief dieser ab?

In Kooperation mit der Hanns-Seidel-Stiftung, der DFL-Stiftung sowie der Initiative Regionalmanagement Region Ingolstadt e.V. (IRMA) haben wir knapp 170 Schülerinnen und Schüler des Katharinen Gymnasiums, der Realschule Berching und der Fronhofer Realschule zu uns in die Schanzer Heimat eingeladen, um die Begriffe „Rassismus“ und „Mobbing“ gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen zu erörtern. Unser Ziel war es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die beiden Themen zu sensibilisieren und das Bewusstsein diesbezüglich im Miteinander zu schärfen. Das ist uns in diesem Workshop aus unserer Sicht gut gelungen, weswegen wir das Projekt auch weiterhin mit Leben füllen möchten.

Welches Fazit würdet ihr bezüglich aller bisheriger Aktivitäten in der laufenden Saison ziehen?

Ein sehr Positives! Wir haben viele verschiedene Projekte angestoßen, tolle Events durchgeführt und gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern in der Zusammenarbeit weitere Schritte nach vorne gemacht. Deshalb sind wir mit dem bisherigen Saisonverlauf aus CSR-Sicht absolut zufrieden, möchten unsere laufenden Aktivitäten jedoch weiter ausbauen.

Ein weiterer Event in der jüngsten Vergangenheit war auch der „SchanzenGeber“-Spieltag gegen den SC Paderborn 07. Durch welche Aktionen rund um das Spiel war die Initiative dort vertreten?

Zum einen hatten wir einen „SchanzenGeber“-Stand vor unserem Fanshop, an dem wir Taschen verkauft haben, die wir gemeinsam mit der Lebenshilfe Ingolstadt gestaltet haben. Zum anderen gab es einen reinen Infostand zu unserer sozialen Dachmarke. Darüber hinaus wurden knapp 700 FCI-Fans eingeladen, die schon einmal mit den Schanzern im sozialen Bereich in Berührung gekommen sind. Dazu zählen beispielsweise etliche Kindergarten-

kinder, die Schülerinnen und Schüler unserer Partnereinrichtungen, die Teilnehmer des Projekts „Fußballfans im Training“ und viele weitere. Ein ganz besonderer Tag war es für unsere Inklusionsmannschaft „Elf Freunde“ aus den Lebenshilfe Werkstätten, die einen neuen Trikotsatz von Vize-Kapitän Tobias Schröck überreicht bekamen und für unsere Profis beim Einlaufen ins Stadion Spalier standen.



Was zeichnet die „Elf Freunde“ eurer Meinung nach aus?

Die „Elf Freunde“ sind eine Fußballmannschaft, in der nur Akteure mit Handicap auf dem Platz stehen. Sie präsentieren den FC Ingolstadt 04 auf eine unglaublich sympathische Art und Weise nach außen und strahlen zu jeder Zeit sehr viel Positives aus. Das macht uns extrem stolz und zeigt, dass der Sport und insbesondere Fußball eine verbindende Wirkung hat.

Dabei sind die Jungs nicht nur national, sondern auch international vertreten.

Richtig, neben den national stattfindenden Turnieren und Spielen nehmen die „Elf Freunde“ im November auch an einem Wettbewerb in Niederösterreich teil. Insgesamt zwölf Teams aus vier Nationen (Italien, Deutschland, Österreich und England) werden dort ein Indoor-Kleinfeldturnier austragen. Um einen sportlich fairen und ausgeglichenen Wettbewerb zu ermöglichen, dürfen nur Spieler nominiert werden, die eine Mehrfachbehinderung, Down Syndrom, schwere CP oder sonstige intellektuelle Beeinträchtigungen vorweisen. Wir freuen

uns sehr, dass die „Elf Freunde“ es geschafft haben, sich für den SPIELERPASS CUP 2018 in St. Pölten zu qualifizieren.

Durch das soziale Engagement hat der FCI die Möglichkeit, die Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Welche Ziele setzt ihr euch in der Planung der einzelnen Events und Aktionen?

Wir wollen zum einen unserer gesellschaftlichen Verantwortung als Teil der Region in und um Ingolstadt gerecht werden. Es ist unser Ziel, die Werte, die der FC Ingolstadt 04 nach außen vertritt, proaktiv umzusetzen und in unserem Umfeld zu platzieren. Zum anderen möchten wir durch unser soziales Engagement Menschen unterstützen, die nicht immer auf der Sonnenseite des Lebens stehen und es schwer haben, den Alltag zu meistern. Wenn wir es schaffen, beide Vorhaben miteinander zu kombinieren, können wir einen Beitrag zu einer toleranteren Gesellschaft und einer umsichtigeren Lebensweise leisten.

Dabei wünschen wir euch viel Erfolg. Vielen Dank für eure Zeit!



oben Standen den Profis beim Heimspiel gegen den SC Paderborn 07 Spalier: die „Elf Freunde“.
unten Der „Rassismus – Nicht mit uns“-Workshop im Audi Sportpark war ein voller Erfolg.

HECHINGER

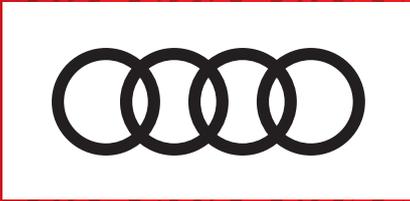
Baukompetenz seit 1950

HOCH- & TIEFBAU
ENTSORGUNG & CONTAINERDIENST
BAUGERÄTEVERLEIH

Hechinger Bau GmbH · Raiffeisenstraße 4 · 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm · Fon 08441 8951-0 · www.hechinger-gmbh.de

DIE SCHANZER PARTNER

HAUPTPARTNER / AUSRÜSTER



PREMIUM PARTNER



TOP PARTNER



LOGEN PARTNER



SCHANZER PARTNER



CLUB „2004“



MEDIENPARTNER



FCI-FREUNDKREIS

- ANRO Anlagen u. Rohrleitungsbau GmbH
- Blumen Schwarz
- Architektur Büro Rudolph
- HQS GmbH
- Christian Hohenleitner GmbH
- Dirr Immobilien GmbH
- Ingenieurbüro Goschenhofer
- Finkenzeller Wohnbau GmbH
- Lang-Center Autoverwertung GmbH & Co. KG
- Praxis für Physiotherapie Christina Vogl
- Praxis für Physiotherapie und Ergotherapie
- Gartenwelt Riegelberger
- TeCon Kirschner-Fleiner GmbH
- Adolf Schapfl
- Christian Aisch GmbH
- Christian Pichler Risk Management
- Clean Car Autoaufbereitung e.K.
- Corso Italia
- Mathilde Hakes-Brandt
- Architektur Talke
- TEWA GmbH & Co. KG
- Ferdinand Binner
- Marcel Mahr
- Ludwig Eisenmann
- Hans Mayr Hochbau GmbH
- Achim Werner
- André Mielke
- Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG Versicherungen
- Bichler Türenwerk GmbH
- HSK Rechtsanwälte Kroll & Kollegen
- KM Wohnbau
- Geyer Ofenbau GmbH
- Ingolstädter Holzfassl
- Clubbiz Technologies GmbH
- Autorama-West

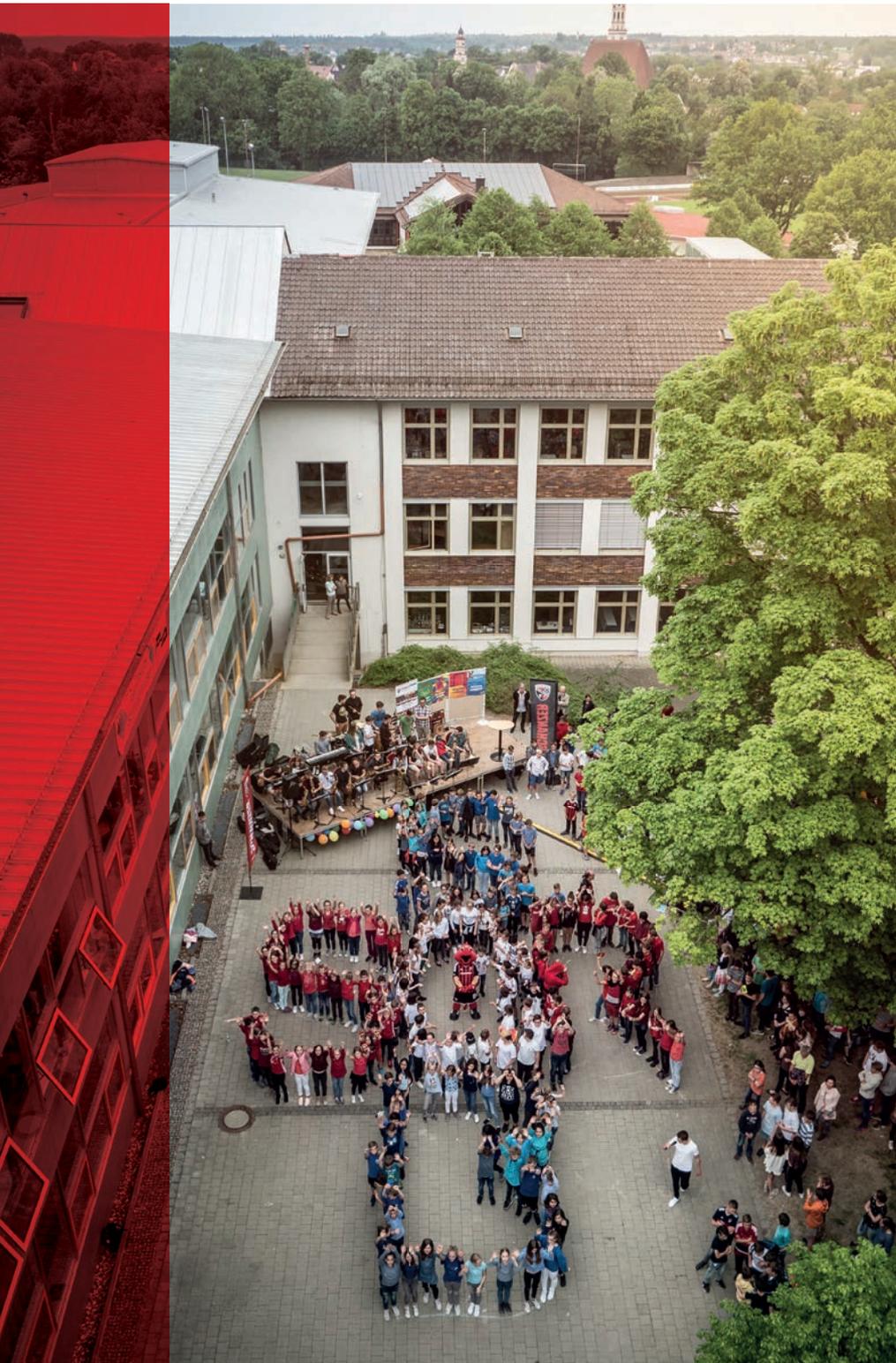
- Stark Gastronomiebetriebe
- Taxiunternehmen Werner Kick
- Gienger München KG
- Gasthof und Metzgerei zur Krone GmbH
- Nähzentrum Haimerl
- Spindler-Dachdeckerei Spenglerei
- Simone + Michael Feigl
- Tafkal Architektur & Consulting
- Lavatherm GmbH
- Gebr. Schmid GmbH Sanitär
- Aral Tankstelle Christiane Wentzlaff
- Ledl Rollladen + Sonnenschutztechnik
- Michael Koppold Fußballmanagement
- schrankdirekt
- Leibold GmbH
- Büro für deutsche Vermögensberatung – Andrea Spreng
- Kurt Winterstein

McCAFÉ LOUNGE CLUB

- BARTH & TEICH GmbH
- Buchberger GmbH
- Gerüstbau Feig GmbH
- Kfz-Reigl GmbH + Co. KG
- Walter Janczik
- Dr. Hans-Dieter Korsitzke
- Stefan Ott
- Lüftungstechnik Klaus Raab & Sohn GmbH
- Collomix GmbH
- COM-IN Telekommunikations GmbH
- Karl Kirsch und Söhne GmbH
- Ulli Carsten Seyffarth
- Bachner Elektro GmbH & Co. KG
- Max Breu

„SCHULE OHNE RASSISMUS – SCHULE MIT COURAGE“

Drei Jahre gesellschaftliches Engagement mit starken Partnern



Mit dem Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ übernimmt „SchanzenGeber“ gesellschaftspolitische Verantwortung und setzt sich gegen Alltagsrassismus und Mobbing ein. Dafür konnten mit dem Katharinen-Gymnasium, der Realschule Berching, der Fronhofer-Realschule und dem Schrobenhausener Gymnasium bereits vier Partner gewonnen werden, die ihrerseits mit großem Engagement glänzen – von 2015 bis heute fanden zahlreiche Workshops und Infoveranstaltungen statt.

Im Oktober lud „SchanzenGeber“ die Schulen zum gemeinsamen Projekt in den Audi Sportpark ein – das Feedback war überwältigend: „An unserem Workshop nahmen über 170 Schüler teil, die in Gruppen verschiedene Themen erarbeiteten und präsentierten. Von dieser Teilnehmerzahl waren wir wirklich beeindruckt“, freut sich Alexandra Vey, Beauftragte für Corporate Social Responsibility beim FC Ingolstadt 04. Geladen hatten neben den Schanzern die Hanns-Seidel-Stiftung und die Initiative Regionalmanagement Region Ingolstadt e.V. (IRMA).

Doch die Geschichte von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ begann schon viel früher. Bereits im November 2015 wurde der Realschule Berching als erstem Partner dieser Titel verliehen. Alle Schüler waren in der Sporthalle versammelt, als die stellvertretende Schulleiterin Daniela Haas nach einem internationalen Grußwort in verschiedenen Sprachen die Gäste begrüßte. In ihrer Rede brachte sie zum Ausdruck, wie stolz sie auf das Engagement ihrer Schüler ist, die ein tolles Rahmenprogramm rund um die Verleihung auf die Beine gestellt haben. Auch die Ministerialbeauftragte Maria Kinzinger würdigte die Schule als Vorbild für Offenheit, zumal die Schüler selbst die



Partnerschule Fronhofer Realschule – dort drückte einst FCI-Profi Christian Träsch die Schulbank.

Entscheidung über die Teilnahme an dem Programm treffen durften und mit einer überwältigenden Mehrheit von über 95 Prozent zugestimmt hatten.

Als zweiter Partner schloss sich das Katherinen-Gymnasium in Ingolstadt dem Projekt an. Gemeinsam warben die Schüler der Schule mit Gedichten, Vorträgen und sogar Filmbeiträgen für ein faires und tolerantes Miteinander, gerade auch in Zeiten der Flüchtlingskrise und machten damit klar, dass sie sich für eine diskriminierungsfreie und couragierte Umgebung stark machen wollen. Es folgte eine Projektarbeit im Juni 2017, in der gemeinsam erarbeitet wurde, wie rechtsradikale Symbole, Marken und Codes erkannt werden können. Dies diente neben dem Ordnungsdienst im Audi Sportpark auch der aktiven Fanszene, denn so fällt es Schanzern leichter, sich von Personen mit rechter Gesinnung, die sie durch Mar-

ken und Symbole zur Schau stellen, distanzieren zu können. Der Workshop wurde von Vincent Ludwig abgehalten, der beim FC Ingolstadt 04 für Stadionsicherheit sorgt und auch die aktive Fanszene mit ins Boot nahm. Es folgte ein Besuch im jüdischen Museum in München, in dem neben zahlreicher Exponate auch ein Trikot vom israelischen FCI-Profi Almog Cohen zu sehen ist.

Die dritte Schule im Bunde ist die Fronhofer Realschule, über die sich ein Schanzer besonders gefreut hat: Christian Träsch drückte einst selbst dort die Schulbank. So ließ es sich der ehemalige Nationalspieler nicht nehmen, die „alte Wirkungsstätte“ selbst zu besuchen und sich im Zuge einer Autogrammstunde selbst vorzustellen: „Von dieser Schule aus ging es für mich ins Nachwuchsleistungszentrum nach München. Ich habe gute Erinnerungen an meine Zeit in Ingol-

stadt und habe immer den Kontakt zu meiner Heimat gehalten. Dementsprechend freue ich mich natürlich besonders über das Engagement meiner ehemaligen Schule“, so Träsch.

Das jüngste Mitglied ist das Schrobenshausener Gymnasium. Der FC Ingolstadt 04 übernahm die Patenschaft im Juni 2018. Bei der feierlichen Übergabe waren die Vertreter der Schanzer, Abteilungsleiter Marketing und Merchandising Thorsten Brieger sowie Alexandra Vey, CSR-Beauftragte beim FCI zugegen und übergaben ein gerahmtes Trikot des FC Ingolstadt 04. Anwesend waren neben 800 Schülern auch Landratsstellvertreter Alois Rauscher, Schulleiter Markus Köhler sowie die Schülersprecher Mattea Bauer, Paul Suermann, Jusuf Elshani und die Elternvertreter Hans Schuster und Claudia Czauderna.

WAS MACHT EIGENTLICH...

SASCHA KIRSCHSTEIN



Sascha Kirschstein spielte Champions League für den HSV. Er war der erste deutsche Profi in Rumäniens Eliteliga, wo ihm das Kunststück gelang, zwei Elfmeter in einem Spiel zu parieren. Und in Ingolstadt dürfte er wohl noch für längere Zeit einen anderen, kuriosen Rekord innehalten: Zwei Torvorlagen in einem Spiel, welcher Schlussmann hat das schon in seiner Vita stehen? Neben dem Platz polarisierte „Kirsche“, wie ihn die Fans auf der Schanz nannten. Der 1,96-Meter große Modellathlet fiel in der Öffentlichkeit mit seinen zahlreichen Tattoos und extravaganter Kleidung auf und mag schnell in mancher „Schublade“ gelandet sein. Doch wer das Gespräch mit dem gebürtigen Braunschweiger suchte, durfte einen äußerst kontaktfreudigen, sympathischen und hilfsbereiten Menschen kennenlernen.

Daran hat sich auch heute nichts geändert, das ist schnell herauszuhören, wenn Sascha Kirschstein erzählt: „Leben und leben lassen. Ich bin ein sehr offener Mensch. Wenn einem meine Visage nicht passt, ist das für mich aber auch okay, dann soll er mich in Ruhe lassen.“ Mit nunmehr 38 Jahren blickt der in der Nähe von Dortmund wohnhafte Ex-Profi entspannt auf eine bewegte Karriere zurück: 23 Spiele in der Bundesliga, drei mal Champions League, dazu kommen zwei UEFA-Cup-Partien sowie 137 Einsätze in der 2. Liga, 49 davon übrigens für die Schanzer, 90 Begegnungen in der Regionalliga, zuletzt in Ahlen, wo sich ein Kreis schloss, dort war er schließlich nach den Stationen Braunschweig, Essen und Hamburger SV schon im Sommer 2009 hingegangen. Alles vorbei und Geschichte. „Es gibt ein Leben nach dem Fußball“, schaut er ohne Groll auf die Zeit zurück. Denn bei all den Vorzügen, die der Profifußball mit sich bringt, kann „Kirsche“ auch dem Leben danach viel abgewinnen.

„Da ist schon einmal das Private“, führt er aus. „Die Aufmerksamkeit ist nicht mehr da, ich werde nicht mehr so häufig erkannt, kann mich frei bewegen.“ Dazu zähle eben auch, essen zu können, was, wann und wo man wolle. Und sein Leben zuhause hütet er mit Argusaugen, möchte die Privatsphäre und seine Familie komplett schützen. Alles in allem Freiheiten, die im Profigeschäft nun mal nicht gegeben waren. „Kirsche“ gibt Einblick in sein damaliges Seelenleben: „Auch wenn ich es in den Medien nicht gesagt habe, ist doch klar, dass ich permanent Druck hatte, weil viel von mir erwartet wurde.“

Ein gutes Beispiel: Bei den Schanzern, wo er im Sommer 2010 anheuerte, hatte Kirschstein keinen leichten Einstand. Auf den Pokal-Einzug in Runde 2 – bis heute übrigens ist jenes Spiel im Sommer 2010 gegen den KSC das einzige Pokalheimspiel

„LEBEN UND LEBEN LASSEN.“

im Audi Sportpark – folgte ein misslungener Saisonstart mit zahlreichen Gegentoren. Die Kritik blieb nicht aus, doch das Blatt wendete sich schnell. Es war auch jene Saison 2010/11, in der die Schanzer unter Trainer Benno Möhlmann dank der „Aufholjagd“ die 2. Bundesliga hielten und Kirschstein mit 2 Torvorlagen beim 4:1-Triumph in Bochum den wohl noch lange weiterbestehenden FCI-Keeperrekord aufstellte. Parallel dazu war er stets empfänglich für Vereinstermine abseits des Platzes. Egal ob Foto-Termine, Autogrammstunden oder soziale Projekte, die umtriebige Nummer eins der Schanzer stand bereit.

Nicht nur mental war der Torhüter stets gefordert, auch die rein physische Belastung, der der Körper über all die Jahre ausgesetzt ist, zehrte am Energiehaushalt. „Du musst permanent hart arbeiten für deinen Platz im Team und gesund leben.“ Er selbst tat dies bis ins hohe Alter, was ihm schließlich einen Eintrag in die Geschichtsbücher einbrachte: Im Juli 2015 wechselte er zu ACS Poli und war damit der erste Profi-Fußballer mit deutschem Pass, der in Rumänien auflief. Dort sorgte er für Aufsehen, als er bei der 0:1-Niederlage gegen Steaua Bukarest zwei Elfmeter innerhalb von fünf Minuten parierte – ein Kuriosum, das aber irgendwie wie die Faust aufs Auge passt zu Sascha Kirschstein. „Torwart und Linksaußen haben einen an der Klatsche“, hatte Trainer-Legende Max Merkel einst so wunderbar geäußert, und „Kirsche“ selbst würde diese Aussage ohne mit der Wimper zu zucken auch sofort unterzeichnen.

Für den gebürtigen Braunschweiger war das Kapitel Timisoara ein echtes Erlebnis, das er nicht missen möchte. Aber, und auch das passt zu ihm, heute ist er eben ein „ganz normaler Angestellter“: „Kirsche“ arbeitet teilzeit im Rewe-Getränkemarkt, daneben bringt er seine langjährigen Fußball- und Torwartkenntnisse in der Region ein, wenn sie gefragt sind. Beides macht er sehr gerne und sagt über sein Leben „nach“ dem Fußball: „Es macht viel Spaß und ist be-



reichernd. Als Profi hatte ich den Fokus komplett auf das Kicken gelegt, das hat sich geändert. Mein Leben heute ist vielseitiger geworden.“

Die teuren Marken-Klamotten von einst haben längst den Besitzer gewechselt. „Das war auch so ein Quatsch“, blickt er auf die Shopping-Exzesse seiner Profizeit zurück. Einst hatte man ihm das beim HSV quasi vorgelebt – „man denkt, das solche Dinge dann dazuzugehören, da kann ein T-Shirt schon mal 300 Euro kosten. Dafür kauf ich mir heute 30 Shirts“, schüttelt er rückblickend über sich selbst den Kopf. Er kickt in einer Hobbyliga, das Bundesliga-Geschehen verfolgt er nach wie vor, wenn auch bei weitem nicht jedes Spiel. Auch über die Entwicklungen beim FCI hält er sich auf dem Laufenden. „Ich bin optimistisch, dass die Schanzer da unten wieder rauskommen“, ist er bezüglich seiner einzigen Ex-Station in Bayern positiv gestimmt.

Bei aller Zufriedenheit und Bodenständigkeit wäre Sascha Kirschstein nicht Sascha Kirschstein, wenn er nicht doch auch irgendwie auf heißen Kohlen sitzen würde: „Ich habe schon die Hoffnung, dass sich in naher Zukunft ein spannendes Projekt ergibt.“ Er ist nun mal ein sehr offener Mensch!



MATCH & FACTS

In der Regel präsentieren wir in dieser Rubrik Daten, Fakten und Kurioses rund um den FC Ingolstadt 04 – jeweils aus dem vorhergehenden Monat.

FUSSBALL-ZWERG FEIERT

Erst vor vier Jahren bestritt die Nationalmannschaft von Gibraltar ihr erstes Pflichtspiel im Rahmen der Qualifikation für die Europameisterschaft 2016 in Frankreich. Jetzt hatte die kleine Mittelmeer-Insel zum ersten Mal einen triftigen Grund zum Feiern. Denn: Gib-

raltar hat das erste Pflichtspiel gewonnen. Am 3. Spieltag der Nations League gewann Gibraltar in Armenien mit 1:0. Und der zweite Streich folgte zugleich. Nur wenige Tage später schlug man auch Liechtenstein zuhause mit 2:1.



By infogibraltar (Flickr) [CC BY 2.0], via Wikimedia Commons

EINE INSEL IM AUSNAHMEZUSTAND

Madagaskar kennen die meisten Leute wohl eher aus den gleichnamigen Animations-Trickfilmen oder als afrikanische Insel mit einer artenreichen Tier- und Pflanzenwelt – fußballerisch hatte der Inselstaat südöstlich von Afrika seither eher weniger zu bieten. Doch im Sommer 2019 dürfen sich die madagassischen Kicker zum ersten Mal auf großer internationaler Bühne präsentieren – denn es geht zum Afrika-Cup nach Kamerun. In einer Quali-Gruppe mit dem afrikanischen Schwergewicht Senegal, Äquatorialguinea und Sudan konnte sich Madagaskar bereits zwei Spieltage vor Schluss für das Endturnier qualifizieren – das ganze Land stand nach dem entscheidenden Sieg gegen Äquatorialguinea Kopf und fiebert bereits jetzt dem Juni 2019 entgegen.



RÜCKTRITT VOM RÜCKTRITT

Zu Beginn der Saison ist Ex-Profi Stefan Nanu seinen Posten als Cheftrainer beim rumänischen Zweitligisten Poli Timisoara angetreten. Mitte Oktober stellte er dann sein Amt aufgrund von Erfolglosigkeit zur Verfügung, nur um vier Tage später zu verkünden, dass er nun doch wieder an der Seitenlinie stehen wird, da sich keiner fand, der die Mannschaft übernehmen wollte. Kurios: Das alles geschah vor dem Derby gegen den gleichnamigen Klub Poli Timisoara, mit dem seit einigen Jahren ein komplizierter Streit um die Namensrechte inklusive der Vereinsfarben lila-weiß entstanden ist.



By Richard Giles (CC BY-SA 2.0) via Wikimedia Commons

Sprint-Star Usain Bolt wollte sich als Fußball-Profi beweisen. Nachdem er schon vor einigen Monaten ein Probetraining bei Borussia Dortmund absolviert hatte, trainierte er in der Vorbereitung auf die neue Saison mehrere Wochen beim australischen Erstligisten Central Coast Mariners mit und schnürte in einem Testspiel sogar einen Doppelpack. Für einen Vertrag waren seine fußballerischen Mängel dann schlussendlich doch zu offensichtlich. Der FC Valetta aus Malta soll Bolt trotzdem ein Angebot gemacht haben, das der Jamaikaner aber ausschlug. Markus Babbel, Trainer bei den Western Sydney Wanderers gab auch eine Einschätzung ab. „Ich habe ihn spielen sehen“, sagte der Coach der Schweizer Zeitung ‚Blick‘. „Bei aller Liebe, das reicht in 100 Jahren nicht.“ Nur Schnelligkeit reicht eben für einen Fußballer nicht aus – zumindest im Profibereich.

U 21 DES DFB: WEITER WEISSE WESTE IM AUDI SPORTPARK



Eine tolle Serie setzt sich fort: Unsere U 21-EM qualifizierte sich für die EM 2019 in Italien, unter anderem Dank des Führungstores durch Cedric Teuchert, und viele Ingolstädter waren mit dabei. Denn der Audi Sportpark war Austragungsort für die Partie gegen Dänemark, die 2:1 gewonnen wurde – scheinbar ein äußerst gutes Omen für den DFB: Schon 2016 sicherte man sich eine EM-Quali im Audi Sportpark dank eines 4:3-Sieges gegen Russland. Und 2010 spielte man im Audi Sportpark und siegte gegen die Nordiren mit 3:0 in der Qualifikation. Und 2014 stieg ein Testspiel der U 21 an selbem Ort und Stelle, Gegner war die Auswahl der Holländer. Das Resultat – selbstverständlich ein 3:1-Sieg der DFB-Auswahl...

SCHNELLIGKEIT ALLEIN REICHT NICHT

IMPRESSUM

Herausgeber & Gesamtherstellung:

FC Ingolstadt 04 Fussball GmbH
Am Sportpark 1 b
85053 Ingolstadt
Telefon 0841/88557-0
Fax 0841/88557-126
E-Mail: media@fcingolstadt.de
Internet: www.fci.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Oliver Samwald
Leiter Medien & Kommunikation

Redaktion:

Felix Gärtner, Veronika Hartmann,
Stefan Kölbel, Peter Kunding, Jonas
Loewe, Michael Mann, Oliver Samwald,
Julian Schöll

Redaktionelle Mitarbeit:

Alexander Howell,
Dr. Simone Schimpf
Alexandra Liebherr

Fotos:

Stefan Bösl, Roland Geier, Ralf Lüger,
Jürgen Meyer, FCI

Layout und Grafik:

Stefan Jahn und Berit Homann,
Bestmarke Werbeagentur

Vertrieb:

Franziska Badstieber, Felix Furtmeier,
Thomas Nellen, Philipp Pirzer,
Florian Schafbauer, *U! Sports*

Anzeigen:

Verlag Bayerische Anzeigenblätter GmbH,
FC Ingolstadt 04 Fussball GmbH

Auflage:

4.000 Exemplare

Druck:

WIRMachenDRUCK
Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang

Redaktionsschluss

24. Oktober 2018

Der FC Ingolstadt 04 übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesendete Unterlagen. Bei Nichterscheinen durch höhere Gewalt oder Streik keine Entschädigung. Eine Verwertung des urheberrechtlich geschützten Magazins und in ihm enthaltenen Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, sowie sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt.

ANZEIGE

**PERFORMANCE
AUS EINER
HAND**
IST DER SCHLÜSSEL
ZUM ERFOLG

**BUILDING
PERFORMANCE**
| SEIT 1887 |

MAUSS

info@mauss-bau.de | T 09131.1203.0

mauss-bau.de/schluesselfertigbau

SIEMENS Kasino, Erlangen



**GLASKLARE CHANCE.
EISKALT GENUTZT.**

Audi Vorsprung durch Technik

e-tron



Gute Gene: das erste
Elektroauto mit Audi DNA.

Der rein elektrische Audi e-tron kommt.
audi.de/e-tron